



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

174 (13.4.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-286111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-286111)



Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Abend-Ausgabe A 8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 174 Mittwoch, 13. April 1938

Der Memel-Landtag fordert Aufhebung des Kriegszustandes

Sieben Deutsche zum Himalaja gestartet Francos Truppen rücken in den Pyrenäen vor

Ein ernster Appell

Es herrscht ein durch nichts gerechtfertigter Zustand

DNB Memel, 13. April.

Der Memelländische Landtag hat am Dienstagabend in einer eindrucksvollen Sitzung zur politischen Lage Stellung genommen und mit überzeugendem Nachdruck Fragen behandelt, die deren Behandlung durch die litauischen Organe eine positive Zusammenarbeit mit dem memelländischen Volkstum abhängt.

In einer von tiefem Ernst getragenen Rede wies der Abgeordnete Bingau auf die Ereignisse der letzten Wochen hin. Es sei dabei mit großer Deutlichkeit festzuhalten, wie tief die Gefühle der Memelländer beeinflusst worden seien, daß man sie immer wieder bei der Auseinandersetzung um das Autonomierecht vor die Wahl zwischen dem Staat und der Nation stellen müsse. Der litauische Staat müsse in der jetzigen Lage unendlich viel für die Festigung des Staatsgedankens tun, wenn er aus den Erfahrungen der letzten Wochen die Erkenntnis gewinne, daß man mit den Mitteln der Macht zwar die Arme binden und den Mund zum Schweigen bringen, aber nicht Kopf und Herz gewinnen kann.

Elf Jahre Kriegszustand

Der Redner beschäftigte sich eingehend mit den Wirkungen des Kriegszustandes, der seit mehr als elf Jahren über das Memelgebiet verhängt ist. Es sei den Kriegsbehörden gelungen, im Memelgebiet Kirchhofstraße herzustellen. Alle Maßnahmen der litauischen

Kriegsbehörde und ihre Zensur richteten sich gegen das Erlebnis der kulturellen und volksmäßigen Gemeinschaft der deutschen Memelländer mit dem übrigen deutschen Volk.

Aber nicht nur diese, sondern auch das Gemeinschaftsleben der Memelländer selbst wird durch die Maßnahmen der Kriegsbehörde seit vielen Jahren unmöglich gemacht. Die Zensur verbietet alle Werte nationalsozialistischen Inhalts. Sie macht es also den Memelländern unmöglich, sich ein unvoreingenommenes Bild der nationalsozialistischen Weltanschauung, der Weltanschauung ihres eigenen Volkes, an den Quellen selbst zu verschaffen.

Dringlichkeitsantrag an das Direktorium

Der Landtag nahm dann mit den Stimmen sämtlicher Abgeordneten der memelländischen Einheitsliste einen Dringlichkeitsantrag an, in dem das Direktorium gebeten wird, alles zu tun, um die Aufhebung des Kriegszustandes und die Beseitigung der litauischen Staatssicherheitspolizei im Memelgebiet zu erreichen.

Der Präsident des Memeldirektoriums, Baldschus, erklärte, daß das Direktorium von diesem Antrag Kenntnis nehme und kein Mittel unver-

Der Abgeordnete Bingau wies ferner u. a. auf die statutenwidrige Zurücksetzung der deutschen Sprache im amtlichen Verkehr hin und erklärte unter hitzigen Beifall der vielen Zuhörer, die der Sitzung im Zuschauerraum beizuhören oder in Nebenräumen am Lautsprecher folgten: Solange wir noch einen Hauch in uns haben, um überhaupt zu sprechen, solange werden wir die wirkliche Gleichberechtigung der beiden Sprachen verlangen, auf jedem legalen Weg, der uns zur Verfügung steht. Wir wünschen und verlangen, so erklärte Abgeordneter Bingau zum Schluß, die Beseitigung des Kriegszustandes und die Wiederherstellung des Rechtsbodens für das politische, soziale und kulturelle Leben unserer Heimat, nicht nur im Interesse des Memelgebietes, sondern auch des Gesamtstaates.

sucht lassen werde, den gegenwärtig durch nichts gerechtfertigten Zustand zu beseitigen.

Das veto des Gouverneurs

Der Landtag beschäftigte sich ferner mit einer großen Zahl von Gesetzesvorlagen, die bereits früher vom Landtag beschlossen worden waren, gegen die jedoch der litauische Gouverneur sein veto eingelegt hatte. Alle diese Gesetze beziehen sich auf praktische Maßnahmen auf wirtschaftlichem und sozialpolitischem Gebiet, und alle diese Maßnahmen liegen durchaus im Rahmen der Selbstverwaltung.



Schaljapin gestorben
Der berühmte russische Sänger Fedor Schaljapin, der an einem Herzleiden schwer erkrankt war, ist, wie wir bereits berichteten, in Paris gestorben.
(Scherl-Archiv-M.)

Ein Fernbeben

DNB Stuttgart, 13. April.

Am Mittwochfrüh wurde von den drei württembergischen Erdbebenwarten wieder ein starkes Erdbeben aufgezeichnet. Die erste Vorläuferwelle traf in Stuttgart um 3.48 Uhr 14,0 Sekunden ein, die zweite um 3.50 Uhr 10 Sekunden. Die daraus berechnete Herdentfernung von 1200 bis 1250 Kilometer deutet auf ein starkes Erdbeben in der Nähe von Messina auf Sizilien hin.

Sowjetflugzeuge für China

DNB Paris, 13. April.

Das „Petit Journal“ bringt eine Moskauer Meldung, nach der in gut unterrichteten Kreisen bestätigt wurde, daß an der mongolischen Grenze 300 sowjetrussische Flugzeuge zur Lieferung nach China bereitstünden. Diese Flugzeuge würden von sowjetrussischen Piloten gesteuert.

Ermächtigungsgesetz angenommen

DNB Paris, 13. April.

Kurz nach 2 Uhr früh nahm die Kammer die Ermächtigungsvorlage mit 598 gegen 12 Stimmen an. Die Vertreter der Mitte, der Sozialdemokraten und der Kommunisten hatten im Verlauf der Aussprache erklärt, sie würden für die Vorlage stimmen, während der Sprecher der Rechten ihre Stimmenthaltung ankündigte.

Nach kurzen Schlussworten des Ministerpräsidenten Daladier und des Kammerpräsidenten Herriot vertagte sich die Kammer auf Mittwoch 21 Uhr.

Unfall bei französischen Manövern

DNB Paris, 13. April.

Nach einer Havas-Meldung aus Rabat ereignete sich am Dienstagmorgen im Verlauf eines Manövers auf dem Artillerieübungsplatz des Militärlagers El Hajeb in der Gegend von Meknes ein schwerer Unglücksfall. Ein marokkanischer Schütze stieß gegen einen Blindgänger, der durch den Anstoß explodierte. Drei Soldaten wurden getötet, vier weitere schwer und etwa zwölf marokkanische Schützen leicht verletzt.

Noch 20 km von Andorra

Rote Stellungen in 2500 Meter Höhe erstürmt

DNB Salamanca, 13. April.

Der nationalspanische Heeresbericht meldet: In den Pyrenäen nahm der nationale Vormarsch in den Abschnitten des Esera, des Ribargorçana- und des Pallarsa-Flusses seinen Fortgang. Die Truppen Francos stehen noch etwa 20 bis 30 Kilometer von der französischen Grenze entfernt. Die besetzten im Laufe des Dienstag zwanzig weitere Ortschaften, darunter die Kleinstadt Sor, die nur noch 20 Kilometer westlich der Zweigrepublik Andorra liegt. Ferner wurden fünf Bergstellungen, in denen die Bolschewisten Widerstand leisteten, überwunden.

Im Abschnitt Balaguer griff der Gegner wiederholt den nationalen Brückenkopf des Segre-Flusses mit 20 Tanks und großen Infanteriemassen an. Jedoch konnten alle Angriffe blutig zurückgewiesen werden, und zahlreiche Gefangene blieben in den Händen der nationalspanischen Truppen.

Die Marokkaner schlugen eine Reihe bolschewistischer Angriffe bei Verida ab. An der Front von Castellon nahmen die galicischen Abteilungen

ihren glänzenden Vormarsch im Abschnitt von Morella wieder auf.

Der Frontberichterstatist des nationalspanischen Hauptquartiers teilt dazu ergänzend mit, daß die Truppen des Generals Solchaga in den Pyrenäen bolschewistische Stellungen in 2500 Meter Höhe stürmen mußten.

In den Frontabschnitten der Provinzen Castellon und Tarragona drangen die Generale Atanda und Valino an ihrer letzten Etappe zum Meer weitere 12 Kilometer nach der Küste hin vor. Die neu gewonnenen Positionen sind nach maßgeblicher Meinung von großer taktischer Bedeutung.

Die spanischen Bolschewisten verfallen in ihrem Bedrängnis auf immer seiffamere Mittel, um den Siegeszug der Nationalen nach Möglichkeit doch noch in letzter Minute aufzuhalten. So verläßt der bolschewistische Sender Barcelona, daß an der Aragon-Front bereits mehrere hundert Frauen in den vordersten Linien kämpften. Durch die Straßen Barcelonas fahren mit kommunistischen Hintenweibern besetzte Lastkraftwagen, die die Bevölkerung auffordern, „den Feind eine lebende Mauer entgegenzuführen“.



Der ortsansässige Flüchtlingsstrom über die französische Grenze (Presse-Bild-Zentrale-M.) Immer noch dauert der Strom der flüchtenden spanischen Bolschewisten über die Grenze nach Frankreich an. Schier endlos sind die Kolonnen, die hier nach Frankreich kamen, um mit Unterstützung der französischen Behörden wieder in das sowjetspanische Gebiet zurückkehren zu können. Unser Bild zeigt Moskauer Fremdenlegionäre nach der Flucht aus Katalonien.

„Lebensmittel“?

Französische Waffenlieferungen
DNB Paris, 13. April.

Die Zeitungen „Jour“, „Echo de Paris“ und „Epoque“ berichten von einer durch Zufall aufgedeckten Lieferung von Flugzeugmotoren nach Katalanien.

Drei Lastkraftwagen befanden sich mit einer angeblichen „Lebensmittellieferung“ auf dem Weg von Toulouse nach Sowjetspanien, als auf dem Weg nach Montauban einer der Lastkraftwagen in den Straßen geraten und umstürzte. Der Kraftfahrer wurde bei dem Unfall auf der Stelle getötet. Eine der auf dem Lastkraftwagen befindlichen Kisten mit der Aufschrift „Lebensmittel“ ging in Trümmer und ließ einen mächtigen Flugzeugmotor zutage treten. Die beiden anderen Lastkraftwagen fuhrten, ohne sich um den Unfall zu kümmern, in Richtung zur sowjetspanischen Grenze weiter. „Epoque“ betont zu der Angelegenheit, für die französische Armee gebe es keine Flugzeugmotoren, aber man liefere sie nach Spanien. Während seit über einer Woche die französischen Flugzeugfabriken nicht mehr für den Bedarf der Landesverteidigung arbeiteten, hätten zwölf weitere Flugzeugmotoren mit den Lastkraftwagen Frankreich verlassen.

Der Abstimmungserfolg Dalouiers in der Kammer findet in der französischen Presse eine durchaus widerspruchsvolle Aufnahme. Während ein Teil der Blätter dieses Ergebnis als „Rundgebung der nationalen Einheit“ bezeichnet, behauptet der andere Teil, daß hier lediglich ein parlamentarisches Täuschungsmittel zur Verfeinerung des Risses im Volkfrontgebäude durchgeführt worden sei.

Neuer deutscher Start zum Nanga Parbat

Sieben Männer auf dem Weg nach Indien — „Wir sind es den Toten schuldig“

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

h. München, 13. April.

Mit dem fahrplanmäßigen Zug nach Holland haben am Dienstagmorgen die letzten Teilnehmer der neuen deutschen Nanga-Parbat-Expedition München verlassen, um sich nach Antwerpen zu begeben und von dort aus mit dem Schiff nach Indien zu reisen. Der größte Teil der Bergsteiger hat sich bereits in Berlin versammelt. Die Vorbereitungen zu der neuen Expedition gingen in aller Stille vor sich. Mit der Führung wurde wieder Rotar Paul Bauer beauftragt.

Unter den Teilnehmern befinden sich be-

währte Bergsteiger wie Frid Bechtold, Ludwig Schmaderer, Juck, der bereits im Feuerland aufschreckende Rundzüge unternommen hat, Matthias Reschitz aus Britlegg in Tirol, ein im vorigen Sommer durch seinen Angriff auf die Eiger-Nordwand bekanntgewordener Bergsteiger, der Bergsteiger Ruchs, der Berliner Arzt Bahise und nicht zuletzt wieder Dr. Lust, der einzige Überlebende der vorjährigen deutschen Himalaja-Expedition. Wie verstant, sollen diesmal auch Flugzeuge eingesetzt werden, die vor allem die Trägerfrage und den damit verbundenen kostspieligen Transport der schweren Lasten über die unwegbaren Gebirge und Flüsse bis zum Fuße des Nanga Parbat erleichtern werden. Rotar Paul Bauer, der Leiter der neuen Expedition, wird voraussichtlich mit dem Flugzeug reisen und in Vert Salzburg auf die anderen Expeditionsteilnehmer stehen.

Zur Verabschiedung der beiden letzten Teilnehmer der Expedition, Bechtold und Juck, hatten sich auf dem Münchener Hauptbahnhof nur die engsten Familienangehörigen, sowie ein kleiner eingeweihter Kreis von Freunden der Teilnehmer eingefunden, die den beiden die besten Wünsche mit auf den Weg gaben. Mit der fortgeschrittenen und stimmungsvollen Auswertung der Expedition wurde wiederum Frid Bechtold betraut.

Der „Berg des Schreckens“

„Wir sind es den Toten schuldig, daß wir erneut den Nanga Parbat angehen!“ Paul Bauer, der beste Kenner des Himalajas und Leiter der neuen Expedition sprach diese Worte. Sie hielten ihm und den sieben Männern im Herzen geschrieben, die jetzt zu dem gefährlichen und schrecklichen Gebirgszweig aufbrechen, das sie den Bergsteigern angegriffen wurde. Als sechser Stoktrupps Deutschlands zogen sie hinaus, um den 8250 Meter hohen Nanga Parbat zu erklimmen, den die Eingeborenen den „Berg des Schreckens“ nennen. Durch Schnee und Eis, über zerklüftete Hänge und tödliche Gletscherpartien führt ihr Weg, den Lawinen zerstört und das Gespenst der Kälte noch fürchterlicher macht. Und er führt auch vorbei an jenem Eisrad in 6000 Meter Höhe, das seit den unvergessenen Dunitagen des Jahres 1937 die beiden tapferen Kämpfer Karl Wien, Hans Hartmann, Bert Hankhauser, Günther Depp, Wolf Göttinger, Peter Müller und Martin Pfeffer für immer dort. Jene Stelle kreuzt er, wo Willi Merkel schlammig mit Wieland und Welfenbach im letzten fahlen Schlaf liegt. Stumme und doch redende Opfer am Rande eines Schicksalsplatzes...

„Informeller Besuch“ in Rom

Englands Kriegsminister besichtigt Malta

(Von unserem ständigen Londoner Vertreter)

h. London, 13. April.

Der englische Kriegsminister Hore-Belisha verläßt am Donnerstag im Flugzeug London, um die militärischen Einrichtungen von Malta zu besichtigen. Der Kriegsminister wird von seinem Adjutanten Major Haydon begleitet werden. Wie in englischen politischen Kreisen

verlautet, wird Hore-Belisha bei dieser Gelegenheit auch in Rom haltmachen und Mussolini einen informellen Besuch abstatten.

Der politische Korrespondent der „Evening News“ berichtet dazu, daß der englische Kriegsminister auf dem Rückweg von Malta in Neapel, Rom, Marseille und Paris haltmachen werde. Er werde also nicht nur Mussolini, sondern auch Daladier sehen. Die italienische Regierung habe wissen lassen, daß sie den Besuch des englischen Ministers sehr begrüßen würde.

In der „Times“ und auch im „Daily Telegraph“ heißt es, es handele sich um einen privaten Höflichkeitbesuch. „Daily Express“ und „Daily Mail“ berichten dagegen, Hore-Belisha werde dem Duce eine Freundschaftsbotschaft des Premierministers überbringen. Diese Botschaft drücke die Genehmigung Chamberlains über den Erfolg der englisch-italienischen Verhandlungen aus. Obwohl die Fühlungnahme zwischen Hore-Belisha und Mussolini unformell erfolge, werde sie — erklärt die „Daily Mail“ — in Londoner diplomatischen Kreisen als sehr wichtig angesehen. Von Rom werde sich Hore-Belisha nach Paris begeben, um auch mit Daladier zusammenzutreffen.

Verschiedene Morgenblätter beschäftigen sich auch noch weiterhin mit dem englisch-italienischen Abkommen und dem britischen Schritt in Genf hinsichtlich der Anerkennung der italienischen Eroberung in Ostafrika. So schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“, wenn Chamberlain die Zustimmung des Geuses Rates für eine de-jure-Anerkennung nicht erreichen könne, werde er einen anderen Weg einschlagen. Lord Halifax werden dann womöglich empfehlen, daß die Ratsmitglieder ihre Ansicht zum Ausdruck bringen sollten — also eine Debatte ohne Abstimmung — und dann feststellen, „die Meinung des Hauses“ sei derart klar, daß sie die Anerkennung rechtfertige.

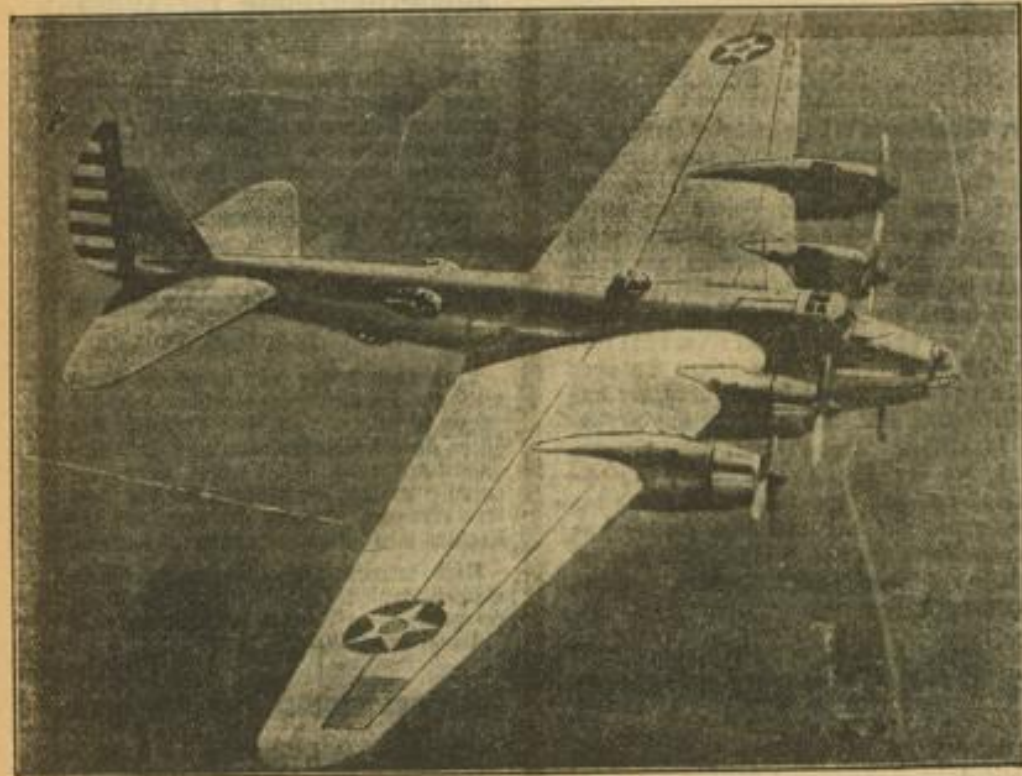
Sieben Männer sind nun zu diesem schweren, verpflichtenden Weg aufgebrochen. Sie haben ein Vermächtnis zu erfüllen und eine Tat zu vollbringen. Aber gleichgültig, ob das Schicksal ihnen geneigt sein wird oder vielmehr wieder mit harter Hand jah in ihr Beginnen greift, dieses eine Hebt heute schon schon Deutschland wird Grund haben, auf acht Männer stolz zu sein! Und darum glaubt es an sie!

Führer-Urkunden für 778 Gemeinden

rd. Wien, 13. April. (Eig. Bericht)

Neben dem Burgenland hat das Land Steiermark das beste Abstimmungsergebnis von Oesterreich aufzuweisen. Von den 1023 kreislichen Gemeinden stimmten 778, also 71 v. H., einstimmig mit „Ja“. Diese Gemeinden werden vom Führer eine eigenhändig unterschriebene Urkunde erhalten.

Auch Tirol, das ganz mit Unrecht in der Sommerzeit im Ruhe stand, „schwarz“ zu sein, hat sich tapfer geschlagen. 105 Gemeinden haben sich geschlossen ohne eine einzige Reinstimme zum Führer und Reich bekant.



Das größte Militärflugzeug der Welt beim Probeflug

In Dayton (Ohio) wurde dieses riesige amerikanische Kriegsflugzeug fertiggestellt. Unser Bild zeigt das Riesflugzeug, das das stärkste Bomben- und Kampfflugzeug der Welt sein soll, beim ersten Probeflug. (Scherl-Bilderdienst-M)

Oberrhein. Kunst-Ausstellung in Baden-Baden eröffnet

Minister Dr. Wacker über den Wert nachbarlicher Kunstbeziehung am Oberrhein

Am Dienstagmorgen wurde in Gegenwart des Gauleiters und Reichsstattdalters Robert Wagner, des Ministers des Kultus und Unterrichts Dr. Wacker, einer Reihe führender Persönlichkeiten der Partei, des Staates, der Künstlerkreise die vom April bis Juli dauernde Oerrheinische Kunst-Ausstellung in dem schönen Gebäude an der Lichtentaler Allee in Baden-Baden eröffnet. Die Ausstellung trägt dieses Mal ein besonderes Merkmal insofern, als auf ihr auch Werke aus Frankreich und der Schweiz ausgestellt haben.

Der feierliche Eröffnungsaft wurde mit einem Musikstück eingeleitet, worauf Bürgermeister Wacker Begrüßungsworte an alle Erschienenen richtete, die Ausstellung für eröffnet erklärte mit dem Wunsche, daß sie zum gegenseitigen Vorarbeiten beitragen möge.

Bei einem anschließenden Empfang nahm der Minister des Kultus und Unterrichts, Dr. Wacker, das Wort. Er begrüßte namens der babilischen Regierung den Reichsstattdalter, der durch sein Erscheinen den großen Bedeutung dieser Ausstellung zukomme. Namens der Unterrichtsverwaltung sagte er dem Gauleiter besonderen Dank für das Interesse, das er der Entwicklung der Kunst im Lande Baden entgegenbringe.

Die diesjährige Baden-Badener Ausstellung erhalte ihre besondere Note durch die Beteiligung von Künstlern aus den Nachbarländern und ihr Erscheinen zur Eröffnungsfest. Ihnen sei ein besonderer Willkommgruß dargebracht. Der durch die Besichtigung der Ausstellung mit französischen und schweizerischen Werken bewunderte Wille zu freundschaftlicher Begegnung werde auch von uns entgegengebracht. Diese Oerrheinische Ausstellung verfolge das Ziel, die immer bestehenden Beziehungen zu den Künstlern der Nachbarländer und ihrer Kunst erneut aufzunehmen. Dabei seien wir nicht nur

die Gebenden, sondern auch die Empfangenden. Er, der Minister, sei überzeugt, daß man in späterer Zeit den Wert des Zusammenwirkens künstlerischer Kräfte erkennen werde und er hoffe, daß die Verbindung der Nachbarn in Baden-Baden einen freundschaftlichen Anknüpfungspunkt und daß auf diesem friedlichen Wege und auf dieser freundschaftlichen Ebene es zu einem edlen kulturellen Austausch und einer freundschaftlichen Zusammenarbeit komme.

Nach dem mit sehr herzlichem Beifall aufgenommenen Ausführungen des babilischen Kultusministers dankte Kunstmaler Becke (Zirahburg) für den gastlichen Empfang. Er gab gleichfalls der Ansicht Ausdruck, daß dieser feierliche Gedankenaustausch den Anstoß zu einem weiteren gemeinschaftlichen künstlerischen Zusammenkommen geben wird.

Mannheimer Nationaltheater in Meinrgen

Das Mannheimer Nationaltheater gastierte am 3. April auf Einladung der Intendanz im Landes-theater Meiningen mit den beiden Opern „Spanische Nacht“ und „Susannens Geheimnis“. Der Abend wurde zu einem schönen Erfolg, über den die „Thüringer Tageszeitung“ u. a. berichtet:

„Die hohen Erwartungen, die man mit Recht an ein Gastspiel dieses Kunstinstituts stellen durfte, gingen auf das glänzendste in Erfüllung. Nicht nur ein gleichmäßig gutqualifiziertes Spielensemble stellte sich uns vor, auch die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen eines Dirigenten großen Formats, des Generalmusikdirektors Karl Elmendorff.“

Mit Vergnügen haben wir jetzt beobachtet, wie Elmendorff unser Orchester zu einem ge-

nauens reagierenden Klangkörper zusammenfügte, wie zwischen Bühne und Kapelle der beste Kontakt bestand, wie Wesentliches, Schmückendes und Untermalesendes in verwegener Durchdringung behandelte wurden, wie es sang und sang und sang und sprühte und tollte, kurzum, wie Stil und Inhalt, Witz und Humor der aufgeführten Opern vom Dirigentenpuls aus ihre Dynamik und Wirkung erhielten.

Die Regie des Mannheimer Intendanten Friedrich Brandenburg gab in Spiel, Bewegung und darstellerischem Fluß dem Ganzen den rechten motorischen Antrieb, eine wohlabgewogene Gliederung, eine natürlich-beiterte Gesamtwirkung. Aus dem bestdisziplinierten Ensemble ragten die Einzelleistungen von Käthe Dietrich, Heinrich Holzlin, Franz Koblik, Gustaf Heiken und Theo Lienhard, spielerisch und gesanglich allen Anforderungen gerecht werdend, heraus.“

Mannheimer Nationaltheater-Orchester in Berlin erto reich

Nach dem Gastkonzert verschiedener deutscher Orchester in der Reichshauptstadt hat nun auch das Orchester des Mannheimer Nationaltheaters in Berlin seine künstlerische Visitenkarte abgegeben und seinen ausgezeichneten Ruf bestätigt. Unter Leitung von Karl Elmendorff, des mit dem Mannheimer Musikleben besonders eng verbundenen Dirigenten und neuen Kapellmeisters der Berliner Staatsoper, gab das Orchester unter leitender Mitwirkung des Pianisten Ewald Erdmann in Rahmen der Veranlassungen der Berliner Konzertgemeinde am Dienstag einen klassisch-romantischen Abend in der Philharmonie, der sich lebhafter Anteilnahme der Berliner Musikfreunde erfreute.

Die schon öfter aufgeführte Variationenfolge über das Volkslied „Korngrot“ des 24jährigen Gottfried Müller bildete den Auftakt. Ewald Erdmann zeigte seine pianistischen Fähigkeiten zweimal. Zunächst spielte er die Fantasie für Klavier und Orchester des französischen

Impressionisten Debussy. In der starken und woodtuenden Romantik des Klavierkonzerts C-dur von Carl Maria von Weber, das dann zum Vortrag gelangte, bewies der Solist wie auch im Debussy-Werk neben der allseitigen Virtuosität seines Spiels seine feine Schwandtschaft mit der Welt des Freiklavierspielen. Mit Beethovens Eroica beendete Karl Elmendorff den Abend. Das Orchester zeigte seiner energischen und zündend-wergeredeten Stabsführung bedingungslos Gefolgschaft.

Starker Beifall für die Mannheimer Gäste und den Solisten kennzeichnete den Verlauf des Abends.

Säuberung der Galerien von entarteter Kunst. Die Abteilungsleiter Dr. Hofmann vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda im Rahmen der Ersten Gaukulturwoche 1938 des Gaues Halle-Merseburg mitteilte, ist die Säuberung der deutschen Galerien von entarteter Kunst heute abgeschlossen. Insgesamt wurden 5000 Gemälde und Plastiken sowie 12 000 grafische Blätter aus den Ausstellungssälen entfernt. Ihr weiteres Schicksal wird von einer zu erwartenden Verfügung des Führers abhängen. Dr. Hofmann wies weiter darauf hin, daß zu den Aufgaben der Reichskammer der bildenden Künste künftig die Reinigung des Berufsstandes von Konjunkturfähigern gehöre, die zu ihrem und zum Besten der Allgemeinheit an eine mehr zweckgebundene Kunstführung herangeführt werden sollen.

Kommende Uraufführungen. Am 3. Mai gelangt bei den Städtischen Bühnen Buppertal und gleichzeitig im Staatstheater Kassel das Schauspiel „Heinrich der Löwe“ von Gitta van Kappard zur Uraufführung.

Das Stadttheater Dortmund hat für die nächste Spielzeit die Oper „Pera“ des Mannheimer Komponisten Ernst Schiffmann, der auch den Text geschrieben hat, zur Uraufführung angenommen.

Im

Es ist eine... Bericht... wenn... Prof... des auf die... ein... oder... Prolog zum... un... Hand vor... nicht, wohin... Ge... er seinen... elliche Stä... Zufrieden... weil sie sich... hergen die... jemand sah... ver... hätten es... sie halt verliebt... er... erleuchtete... l... damit... und dann die... hohn wirkende... Schw... mir!

Frage man... ge... Die... und es ist... Grund... Ber... bis... wo... zu bringen... Hier ist... ver... das gerade bei... bis ist.

Samsta

Nach einem... in allen Öffent... den des Reichs... der Dienst w...

Die

Verkehrsunf... hier sechs Be... drei Personen... und ein Stra... liche Verkehrs... der Verkehrs... Verkehrsüber... ten wurden von... von der Stra... schuldigen... jahre... aus... Mängel aufwie... Wegen Ruhe... wurden drei... werden



Eine Erscheinung... Bild Mannheims... Brezelhändler... dort begegnet...

Stets preiswert... Manufaktur... Woll- und Ku... Trikotagen... Socken...

Advertisement for Karl... featuring a portrait of a man and text about clothing and products.

Im Finstern...

Es ist eine mittlerweile alte, aber deswegen durchaus nicht weniger unerfreuliche Unsitte, bei Veranstaltungen aller Art den Saal zu verdunkeln, wenn irgendeine Darbietung beginnt.

Zufrieden sind am Ende nur Hand und Lene, weil sie sich in der tiefen Dunkelheit so recht von Betzen die Hand drücken konnten, ohne daß es jemand sah.

Frägt man, warum der Saal in Finsternis gehüllt wird, so erhält man meist sehr unklare Antworten. Die meisten haben es irgendwo gesehen, und es ist ihnen da wie große Kunst vorgekommen.

Samstagsdienst am 20. April

Nach einem Erlaß des Reichsinnenministers ist am 20. April, dem Geburtstag des Führers, in allen öffentlichen Verwaltungen und Betrieben des Reiches, der Länder und Gemeinden der Dienst wie an Samstagen zu regeln.

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Am Dienstag ereigneten sich hier sechs Verkehrsunfälle. Hierbei wurden drei Personen verletzt und vier Kraftfahrzeuge und ein Straßenbahnwagen beschädigt.

Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen. Bei Verkehrskontrollen wurden wegen verschiedener Übertretungen der Straßenverkehrsordnung 47 Personen gebührensichtlich verwahrt und an 17 Kraftfahrzeughaltern wurden rote Vorfahrtscheine ausgetauscht, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Wegen Ruhestörung bzw. groben Unfugs mußten drei Personen zur Anzeige gebracht werden.



Eine Erscheinung, die sich aus dem Straßenschild Mannheims nicht wegdenken läßt. Der alte Brezelhändler, der wohl jedem schon da oder dort begegnet sein mag.

Ostervorzeichen im Stadtbild

Eine kleine statistische Abhandlung, die recht interessant ist

In sämtlichen Schokoladen- und Konfitüren-geschäften unserer Stadt beherrscht jetzt der Osterhase mit den vielen Ostereiern das Feld. Dazwischen sind die kleinen gelben Ostereier und alles ist mit farbigen Bändern recht bunt ausgeschmückt.

Die Geschichte der Ostereier ist schon uralte. Bereits bei den Germanen wurden bei den Osterbräuchen Ostereier verwendet. Die

Ostereier sollen Gesundheit für Mensch und Tier, Glück im Spiel, sowie Schutz gegen Blitz bringen. Das Suchen der Ostereier ist ein weitverbreiteter Kinderbrauch, wobei die Sitten der Ostereier auf alte Frühlingssitten zurückgeht.

161600 Ostereier-Lieferanten gibt es im Bezirk Mannheim, wenn wir hier die auf Grund der Viehzählung vom Dezember 1937 ermittelten Legehühner (Legehennen über ein Jahr) unseres Kreisgebietes



Die Volksgasmaske gehört in jeden deutschen Haushalt

Mutter ist gerade dabei, noch einmal zu Hause zu prüfen, ob sie auch richtig „sitzt“.

Privataufnahme

anföhren, die uns jetzt ja nach der kalten Jahreszeit wieder reichlich mit Eiern versorgen. Unter den rund 57 000 Junggehennen unter ein Jahr alt befinden sich allerdings auch bereits einige Eierlieferanten, weswegen wir sie hier auch anföhren, trotzdem die weitaus größte Zahl dieser Tiere noch keine Eier legen dürfte. Aber es sind die künftigen Eierspender.

Der Osterhase im Bezirk Mannheim wird in erster Linie durch unser Hauskaninchen verkörpert. Nach der letzten amtlichen Erhebung über den Kaninchenbestand wurden innerhalb unseres Kreisgebietes insgesamt 41000 Kaninchen gezählt. Der Osterhase ist bekanntlich nach deutschem Rinderglauben der Hase, der die Ostereier legt. Geschichtlich wurde im Jahre 1682 der Osterhase zuerst erwähnt. Er soll als Verkörperung der Fruchtbarkeit angesehen werden, wodurch er in Beziehung zum lebensgebenden Ei gebracht wurde.

Jetzt wissen wir also, wie es kommt, daß wir dem Osterhasen im Verdacht haben, Hühnerier zu legen.

Da die wirklichen Eierspender sich aber bisher noch nicht „beschwert“ haben über die „unlautere Konkurrenz“, und da wir an den alten Osterbräuchen unserer Vorväter nicht rütteln wollen, so soll es auch künftighin so bleiben, wie wir es als Kind erleben und wie es unsere Kinder Jahr für Jahr mit neuer Freude wiederum erleben.

Fischmarkt am Karfreitag

Wegen der Osterfeiertage wird der Neumarkt am Donnerstag, 14. April, auf Donnerstag, 19. April, verlegt. Der Großmarkt und der Markt an den kleinen Planken fällt aus, desgleichen der Lindenhofmarkt am Ostermontag. Am Karfreitag findet von 6-8 Uhr vormittags auf dem Hauptmarktplatz in G 1 der übliche Fischmarkt statt.

Ostermontag wird bezahlt

Zu den sozialrechtlichen Bestimmungen, die durch Verordnung des Ministerpräsidenten Hermann Göring zum Wohl aller schaffenden deutschen Menschen geltend gemacht wurden, gehört auch die Anordnung über die Bezahlung von gesetzlichen Feiertagen. Es erschien der nationalsozialistischen Staatsführung ein rechtmäßiger Anspruch des deutschen Arbeiters, daß man ihm an den Tagen seinen Lohn bezahlt, an denen im ganzen Volke Freude und Feiertagsstimmung herrschen sollen.

Großkampf gegen den Waldbrand

Wir haben die heilige Pflicht, unsere schönen Wälder zu schützen

Mit dem Beginn des warmen und trockenen Wetters wird auch die Waldbrandgefahr beträchtlich. Der Wald ist heute eine unserer wichtigsten Rohstoffquellen. Durch die verschiedensten Erfindungen, wie die Zellstoff- und Treibstoffgewinnung aus dem Holz, ist die Bedeutung dieses Rohstoffes erheblich gestiegen. Die ganze Volksgemeinschaft muß sich für den erhöhten Schutz des Volksgutes einsetzen. Der Kampf gegen den Waldbrand wird auch in diesem Jahr wieder verstärkt aufgenommen. Etwa 75 v. H. aller Waldbrände sind auf fahrlässige Brandstiftung zurückzuführen. Was in vier Stunden abbrennt, braucht 40 Jahre, um wieder zu wachsen.

vorjährigen Anweisungen erneut in Erinnerung gebracht und gleichzeitig den Verbänden für ihre Einsatzbereitschaft Dank und Anerkennung des Reichsforstmeisters ausgesprochen werden. Die Forstdienststellen sind angewiesen, auch in diesem Jahre die Zusammenarbeit mit der NSDAP zu pflegen und weiter auszubauen.

Neue Kurse in der Mütterchule

Folgende neue Kurse in Säuglingspflege finden in der Mütterchule Mannheim statt: Beginn: Mittwoch, 27. April, 9 Uhr. Kursdauer: Mittwoch und Freitag 9-12 Uhr. Beginn: Montag, 2. Mai, 15.30 Uhr. Kursdauer: Montag und Mittwoch 15.30-17.30 Uhr. Kursdauer: 10 Abende bzw. Nachmittage. Kursgebühr 5,- Reichsmark.

Ferner folgende Kurse in häuslichen Rädarbeiten: Beginn: Montag, 2. Mai, 15.30 Uhr. Kursdauer: Montag und Mittwoch 15.30-17.30 Uhr. Beginn: 10. Mai, 20 Uhr. Kursdauer: Dienstag und Donnerstag 20-22 Uhr. Kursdauer: 10 Abende bzw. Nachmittage. Kursgebühr 4,- RM.

Und folgende Kurse in Kochen und Hauswirtschaft: Beginn: Freitag, 13. Mai, 15 Uhr. Kursdauer: Dienstag und Freitag. Kursdauer: 10 Nachmittage, Kursgebühr einschließlich Gebühr für Essen: 6,- RM. Anmeldungen sind schriftlich oder ab 21. April mündlich oder telefonisch an die Mütterchule, Mannheim, Kaiserling 8, zu richten.



Drei Tage lang nach dem historischen 10. April flatterten von allen Häusern und Türmen unserer Stadt die Fahnen des nationalsozialistischen Großdeutschland. Aufn.: Leo Heiß (2)

Ostereinkäufe in der Neckarstadt:

Stets preiswert kaufen Sie sämtliche Manufaktur-, Weiß-, Woll- und Kurzwaren, Trikotagen, Socken, Kragen, Krawatten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Schürzen usw. Karl Rösch hatz: Mittelstr. 29

Den passenden Hut zum neuen Kleid finden Sie bestimmt bei KATE BERG Mittelstraße 28

Weinbrand JOHANN HESSLER bedeutendste Weinbrennerei MANNHEIMS LUZENBERGSTR. 3/5, TEL. 52682

Sie kaufen Sporthemden mit Wendemanschetten, chem. verteilten Kragen od. Blitzverschluss, Krawatten, Socken, Sportstrümpfe, Unterwäsche, preiswert bei Hch. Dugeorge Mittelstr. 90/92 - Ecke Gärtnerstraße

Man kann auch zu bequem sein

Es kann nicht falsch sein, eine Tür zu schließen. Mannheim muß eine friedliche Stadt sein. Es kann hier nach der Meinung vieler offensichtlich keine Zeitgenossen geben, die geneigt wären, auch fremdes Eigentum für ihre Zwecke zu annektieren und zu verwenden. Oder aber es wird nicht aufgepaßt. Die Süddeutsche Beobachtungs-Gesellschaft kann berichten, daß im Monat März 1347 offene Haus- und Hofstüren gefunden und von den braven Wachmännern verschlossen wurden. Außerdem wurden 22 Garagen, 11 Geschäfte, 8 Waschküchen, 7 Werkstätten, 12 Büros, 13 Keller- und gar 48 Kirchentüren offen gefunden.

Andere Volksgenossen schließen zwar ihre Tür ab, aber sie lassen alle bei Nichtanwendung absolut überflüssigen Vorsichtsmaßnahmen wie Schutzgitter usw. unangewandt, oder sie öffnen das Fenster weit, oder sie werfen gar den Schlüssel weg, damit es der Herr Einbrecher bequemer hat. 14 Schlösser wurden gefunden und nach Möglichkeit dem Besitzer wieder zugeführt. 49 Fenster standen offen, als die Wachmänner kamen, und 41 offene Kolläden und 61 Schutzgitter mußten geschlossen werden.

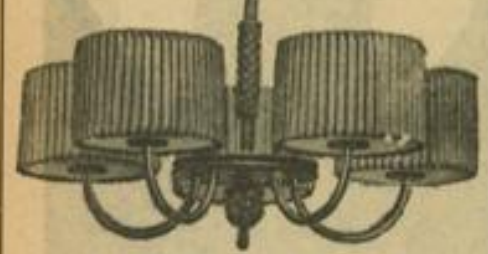
Zur Schonung der Lichtschalter stehen 93 freundliche Mitmenschen das Licht brennen, die Wachmänner durften es verlöschen. Auch 14 Transparenztafeln zu nächstlicher Stelle, als sie niemand mehr sehen wollte, weil alles schlief. Auch Preislisten haben nachts kaum noch etwas im Freien zu suchen, darum hängten die Wachmänner drei ab und lieferten sie dem freidenkenden Eigentümer, der fast ehemaliger Eigentümer geworden wäre, wieder ab. Und schließlich wurde auch ein Fahrrad, das ein zu reichlicher Mensch offensichtlich nicht mehr haben wollte und zugunsten der deutigeren Fahrradmarke irgendwo stehen ließ, von den unterweislichen Wachmännern festgenommen bzw. sichergestellt.

Auch in diesem Jahre alle Verlobungsanzeigen ins HZ

Freude bereiten unsere prolaworten Oster-Geschenke



Moderne Lampen



Coilotten-Garnituren



Licht- und Geschenkhäuser

AN DEN PLANKEN · P. 4, 11 · 12 H. & K. REIMER · Fernruf 229 04

Der Betrieb wird plötzlich zum Sendesaal

Eine Anregung für betriebselgene Feiersfunden / Verstärkter Widerhall des Rundfunks im Volke

Zu den schwersten Aufgaben, die allen Mitarbeitern am deutschen Rundfunk gestellt sind, gehört es, in der Gestaltung der Programme die Linien und die Richtung zu finden, die der Forderung: Der deutsche Rundfunk ist ein Volkswirtschaftsunternehmen! entsprechen. Denn hier gibt es keine bewährten Regeln und allgemeingültige Gesetze, denen einfach zu folgen den angestrebten Erfolg bringen würde. Hier gilt es vielmehr nur eines: Immer wieder neue Wege zu suchen, immer wieder kühn und risikoreich zu wagen.

Zwei Wege sind es, die hier beschritten werden müssen. Einmal gilt es, dem Volke in seiner Gesamtheit die Welt der großen künstlerischen Schöpfungen zu erschließen, die ein solider deutscher Besitz sind. Der andere Weg führt mitten in das Volk hinein. Denn auch dort lebt ein unvorstellbar schöpferischer Reichtum, der angesprochen sein will, soll er bewußt werden und zur Entfaltung gelangen.

Zwei große Aufgaben

Die Erfahrungen der hinter uns liegenden fünf Jahre nationalsozialistischer Rundfunkführung haben diese Entwicklung vorwärtsgetrieben, so daß wir heute die Hauptlinie klar herausgestellt finden. Der Rundfunk soll in geschichtlicher Mission Spannung und Unterhaltung, Belehrung und Anregung bringen, er soll im besten Sinne des Wortes unterhaltend sein. Daneben steht seine politische Aufgabe, die darin besteht, die gegebene Verbundenheit zwischen Volk und Führer lebendig zu erhalten und bis zur einheitlichen seelischen und willensmäßigen Gleichrichtung zu vertiefen.

Die deutsche Rundfunktechnik ist heute in einer Weise vervollkommen, daß sie beispielhaft für die ganze Welt ist. Sie löst daher auch jede Aufgabe, die ihr gestellt wird. Damit machte sie den Weg frei zu einer Entwicklung, die den künstlerischen und politischen Forderungen an den deutschen Rundfunk entspricht. Die Rundfunkhäuser verloren ihre Vorrangstellung und die Beweglichkeit der Schauplätze wurde hergestellt.

Die Gemeinschaft der Rundfunkhörer

Diese von der Technik ermöglichte Beweglichkeit ist von sehr großer künstlerischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Die Forderung an den Rundfunk, den Weg in das Volk zu geben, kann nun durchgängig erfüllt werden. Das Ergebnis eines bestimmten Ereignisses, das zwangsläufig an einen bestimmten Raum und damit an eine bestimmte Gemeinschaft direkt miterlebender Menschen gebunden ist, wird durch das teilnehmende Mikrofon in seinem Ablauf, mit der Spannung und Atmosphäre, in die es gelagert ist, der größeren Gemeinschaft der Rundfunkhörer übermitteln. Der Raum, in dem das übertragene Ereignis abläuft, weitet sich bis über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus, der Raum, in dem die durch den Rundfunk teilnehmenden Menschen sitzen, verdichtet sich, wird kleiner und hat seinen Mittelpunkt am Ort des Ereignisses selbst.

Damit sind aber auch ganz neue, wirksame und tiefgreifende künstlerische Möglichkeiten erschlossen. Der Künstler wird aus der technisch bestimmten Mächtigkeit des Senders

herausgenommen und vor lebendige Menschen gestellt. Er kann in die Umwelt gehen, in der diese Menschen ihre Feste feiern, in der sie sich erholen, er kann aber auch in die Welt vorklopfen, in der sie ihr Tagewerk vollbringen. Der Betrieb wird zum Sendesaal. Die Schaffenden treffen sich mit dem Künstler, nicht wie bisher im feierlichen Raum des Konzertsaals oder des Theaters, nicht durch ein technisches Mittel über die Kettensprecher, sondern sie begegnen einander in der harten und nüchternen Realität ihres Alltags.

Ein Beitrag zum kulturellen Aufbau

Handelt es sich bei diesen Veranstaltungen zunächst nur um Darbietungen von Berufskünstlern, so ist doch die weitere Entwicklung darauf abgestellt, die volkswirtschaftliche Arbeit zu aktivieren, schaffende und schöpferische Fähigkeiten

innerhalb der Betriebe anzuregen und freizumachen und den mit seinen Händen schaffenden Menschen auch in das kulturelle Leben seines Volkes einzubauen. Der Rundfunk war bisher schon und wird auch weiterhin Vorbild und Anregung für so manche aus betriebseligen Kräften gekaltete Feiersfunde sein. Deutschland soll immer schöner werden, und ein Weg dazu ist der Volkswirtschaft, der in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront seinen Beitrag zum kulturellen Aufbau leistet, indem er immer wieder in das Volk selbst hineinragt, seine Sendungen auf seiner Welt gestaltet und sich der im Volk schlummernden schöpferischen Kräfte bedient, wo immer es möglich und angebracht ist. Dieser Weg ist zugleich der Weg zu immer stärkerem Widerhall des Rundfunks im Volke selbst.

„Ab 0,00 Uhr sind Sie Soldat“

Was sich jeder Wehrpflichtige merken muß / Neue Einberufungsbestimmungen

Nach einer Mitteilung des Oberkommandos des Heeres wurde das Einberufungswesen neu geregelt.

Die Einberufung der Rekruten (ausgehobene Dienstpflicht) hat vom Wehrbezirkskommando durch Gebietskommandeure zu erfolgen. Die Einberufung der Wehrpflichtigen des Wehrdienstalters zur Uebung usw. erfolgt von den Wehrerziehungsstellen durch Gebietskommandeure, und zwar zu Uebungen von mehr als zehntägiger Dauer einschließlich kurzfristiger Ausbildung durch Gebietskommandeure auf dreiteiliger Heilbrunner Postkarte. Zu Uebungen die zu zehntägiger Dauer und zu sonstigem aktiven Wehrdienst durch dreiteilige weiße Postkarte. Die Einberufung zum aktiven Dienst für mehr als zehntägige Uebungen hat in der Regel sechs Wochen vor dem Gebietskommando zu erfolgen. Im Falle ganz kurzer Uebungen soll der Einberufungsbescheid bis zum vierten Werktag vor Uebungsbeginn zugestellt werden.

Der neue Gebietskommandeure enthält eine Reihe besonderer Vorschriften für die Rekruten. Darin heißt es u. a., daß mit der Verkündung des Bescheides bei der Ausübung durch den Wehrbezirkskommandeur der Mann vorläufig als ein in die Heimaturlaubter Rekrut gezählt wird und den für diesen gültigen Gesetzen unterliegt. Im dienstlichen Verkehr mit Vorgesetzten ist er der soldatischen Manneszucht unterworfen. Bis zum eigentlichen Gebietskommando ist er nach seinem derzeitigen dauernden Aufenthaltsort zu beurlauben. Jede Anfahrtsübernahme ist binnen einer Woche dem zuständigen Wehrbezirkskommando zu melden.

Weiter muß der Gebietskommandeure unverzüglich dem Betriebsführer vorgelegt, die politische Homefront rechtzeitig vollziehen und das Arbeitsbuch dem zuständigen Arbeitsamt vorzulegen werden. Erste Erkrankungen oder sonstige unabweisbare Verbindungen des Erziehungsschicks zum Wehrbezirkskommando mitzuteilen. Für die Aufbewahrung der Arbeitsbücher wird das Mitbringen eines kleinen Handnotizbuchs oder Notizen empfohlen. Die Anordnungen schließen mit der Feststellung:

„Vom Gebietskommando 0,00 Uhr ab sind Sie Soldat und unterliegen damit den für Soldaten gültigen Gesetzen, Verordnungen und Bestimmungen.“

Wenn besondere häusliche, wirtschaftliche oder berufliche Hinderungsgründe vorliegen, besteht für Einberufene zu Uebungen von mehr als zehntägiger Dauer einschließlich kurzfristiger Ausbildung die Möglichkeit, einen Antrag auf Zurückstellung schriftlich einzureichen.

Truppenstammrollen nach neuem Muster

Nach Einführung des Wehrstammbuches und des Gesundheitsbuches wird auf Grund einer Anordnung des Oberkommandos des Heeres vom 1. Oktober 1938 an auch die Truppenstammrolle nach einem neuen Muster geführt. Sie verzeichnet im einzelnen die Personalien des Truppenangehörigen, seinen Dienstgrad, seinen Beruf, die Ernennungen und Beförderungen, Strafen und Führung, sowie eine eingehende Personalbeschreibung. Der beim Truppenteil geführten Stammrolle ist ein Lichtbild beizufügen. Die Truppenstammrolle für Unteroffiziere ist besonders zu führen.

Nachrichten aus Sandhofen

Der historische geschichtliche Tag des 10. April wurde auch in Sandhofen zu einem einmütig geschlossenen Festanlaß zu Führer, Bewegung und Großdeutschland. Mit beispielloser Freude wurde der größte deutsche Volksfest, das Volksgeschichte machende Festanlaß des Arbeitsvolkes des Dritten Reiches aufgenommen und gefeiert.

Einen Filmvortrag „Die Geflügelzucht im Vierjahresplan“ veranstaltete die Reichsgruppe Geflügelzüchter, Kleintierzuchtvereine Sandhofen, im Saale des Lokals „Zur Reichspost“. Den zahlreich erschienenen Geflügelzüchtern wurden in Wort und Bild wertvolle Hinweise für einen erfolgreichen Ausbau der Geflügelzucht vermittelt. Es wurde aufgezeigt, wie im Rahmen des Vierjahresplanes solche ermöglicht werden kann.

Die Luftschifferstraße erhält nun ebenfalls Handsteinfassungen und eine neue, starke Straßendecke. Ein Teilstück dieses zum Bahnbahnübergang hinzulegenden Straßenzuges ist bereits fertiggestellt worden. — Sein hundertjähriges Dienstjubiläum konnte Laborant Jakob Sommer, Jenastraße 4, begehen. — Sandhofens Ortswart des deutschen Handwerks, Va. Heinrich Winkelnbach, konnte im Reichsberufswettbewerb Kreisleiter und zweiter Gauleiter werden. Er ist zum Reichsbetriebsleiter ernannt.

In einem unbewachten Augenblick stürzte das

ZEUMER Immer wieder Trumpt! **Sporthüten**
Unter 60 flotten haben Sie die Wahl, im großen führenden Muthaus in der Breiten Straße
M 1, 6 seit 50 Jahren M 1, 7

vierjährige Kind eines hiesigen jungen Elternpaares die Kellerstiege hinunter und lag sich schwere Knochenbrüche zu. Es wurde sofort ins Krankenhaus verbracht.

Schutz der Jugend vor dem Tabakgenuß

Im Anschluß an seine früheren Runderlasse, in denen die Stellung der Frage des Alkoholenusses innerhalb der Jugenderziehung nachdrücklich hervorgehoben wurde, wies der Reichserziehungsminister in einem neuen Erlaß darauf hin, daß die heranwachsende Jugend auch durch das Tabakrauchen in unbedenklichem Maße gesundheitlich gefährdet wird. Den Kindern des Tabakrauchens Augenblicke der Heiligkeit in allen Schulen die erforderliche Aufmerksamkeit zuzuwenden und entgegenzuwirken.

Anordnungen der NSDAP

Ortsgruppen der NSDAP
Ortsgruppe 13. März (Einberufung). Zur Vorbereitung unteres Ga. Ernst Babel am Donnerstag, 14. April, finden sich alle Parteigenossen und Parteigenossinnen um 11.15 Uhr vor dem Krematorium ein. Großer Dienstantritt.

Ausbau der privaten Krankenversicherung

Weitere Leistungssteigerung / Neue Normativ-Bedingungen vorgelesen

Mehr als neun Millionen Volksgenossen werden von der privaten Krankenversicherung betreut, die mit ihrer hohen Schadensziffer weit aus an der Spitze der gesamten deutschen Schadenversicherung marschiert. In der „Deutschen Volkswirtschaft“ macht der Leiter der Fachgruppe private Krankenversicherung, Generaldirektor Bökenamp, Mitteilungen über die sozialen Aufgaben dieses Versicherungszweiges und seinen geplanten Ausbau.

Die Fachgruppe hat die Normativ-Bedingungen neu abgeschlossen, um das gesamte Leistungsniveau der privaten Krankenversicherung besonders in sozialer Hinsicht zu steigern. Die Bedingungen über die Steigerung der Versicherungsleistung wurden dadurch erweitert, daß bei der Berechnung der Leistungsfrist behandlungsfreie Zeiträume nicht mitgerechnet werden und eine Aussteuerung nur möglich ist, wenn für den Versicherungsfall ein bestimmter Mindestbeitrag geleistet worden ist. Ferner wird der Grundsatz der Unkündbarkeit des Vertrages nach einer bestimmten Reihe von Jahren für alle Versicherten verbindlich eingeführt.

Die Eintrittsfrist bei alten Leiden ist für den Versicherer wesentlich verkürzt worden. Unfälle sind ohne Rücksicht auf Wartzeiten stets versicherungspflichtig. Aus bevölkerungspolitischen Gründen werden die Leistungen für die werdende Mutter wesentlich erhöht. So wird eine Schwangerschaftsüberwachung eingeführt. Bei schweren Schwangerschaftsrisikofällen werden tarifliche Leistungen in vollem Umfange gewährt. Bei Schwangerschaftsbeschwerden kann eine Beihilfe beantragt werden. Vereinfachung der Unkündbarkeit ist unter den gleichen Voraussetzungen wie in der reichsgesetzlichen Krankenversicherung im Versicherungsschutz einbezogen. Wenn ein Ver-

sicherter heiratet, wird die Ehefrau ohne Wartzeit versichert. Bei Operationen sind künftig neben den Krankenhäusern auch Privatkliniken zugelassen. Die Einführung der neuen Bedingungen ist noch von der Genehmigung des Reichsaufsichtsamtes abhängig.

Singulär kommen Krankheitsverbütungsmahnahmen, die den gesundheitspolitischen Maßnahmen der Reichsregierung und der Volkseingegliedert werden. Diese Maßnahmen sollen allen Unternehmungen in gleicher Weise auferlegt werden. Für die eigenen Versicherer handelt es sich dabei um Reihenuntersuchungen, zusätzliche Leistungen während der Schwangerschaft, zusätzliche Geburtsbeihilfe für Kinderreiche, Kinderkuren und Müttererholung, Vorbeugungsstunden usw. Als Gemeinschaftsaufgaben kommen die Unterstützung der betriebswirtschaftlichen und versicherungswirtschaftlichen Fortschritte, sowie eines allgemeinen gesundheitlichen Aufklärungsdiensches in Frage. Darüber hinaus wird die private Krankenversicherung auch ihre Beteiligung an einem allgemeinen Gesundheitsbuch nicht verlagern.

Möblierte Zimmervermietung ist umsatzsteuerfrei. Die Vermietung von Räumen ist umsatzsteuerfrei, und zwar nicht nur die von leeren Räumen, sondern auch die Vermietung möblierter Räume. Es muß sich aber um wirkliche Vermietungen handeln; handelt es sich um Verpflegungsverträge, die zusammen mit der Ueberlassung von Räumen zum Bewohnen abgeschlossen werden, so sind regelmäßig umsatzsteuerpflichtige Leistungen anzunehmen. Hierbei ist besonders an den Betrieb der Pensionen und Fremdenheime gedacht; es kann sich aber auch um Einzelverpflegungsverträge handeln. Die Verpflegung der üblicher Nebenleistungen (wie Morgenfrühstück) bedeutet noch keinen Verpflegungsvertrag.

Kleine

Jüdischer Lehr

Bruchsal, (Schal) Reben des kaufmännischen (den Geschäft) dem zuständigen ja notwendige Ermäßigung. Dem Hinweis Vertrag dem S geung des wiberpflicht, wiberpflicht gegenberling die Weisung, den, während e beren ist, im S Kaufmann und barkeitlichen A ein solches We Richterern und Wlitz nicht de

Oberbadi

Freiburg, (Freiburg) bericht lin-Tenigen vo Kammer erfolg (den Wirtschaft) Aufgabe, unter Studenten der burger Unterrichtsraum wiffen dem ausgesproch (den) während u mit der wirtsch dieser Grünbau dachsender Bil schritten worden

Derh

Mühlhausen (Mühlhausen) wurde eine Wanneblei den Zwängen e (den) geblieben man ist, daß A Die Unterjuchun ems drei oder harte und daß (den) von v gschritten wor (den) eingetret (den) es sich um (den) Schweiß (den) mittels W (den) in die H (den) Wann eines K

Dies

Braunfahrt

gewinnungs- u (den) Weisliche Sch (den) Rordkre 6,5 Kilometer la (den) verdu (den) Waren, die groß (den) lehrmittel“ zw (den) hällig und der (den) in diesen Tagen (den) dänmoor Hoch (den) Geseitsgäste e (den) feigen und mit (den) auf dem Festlan (den) auf der Hallig (den) gefaßt auf (den) und infolge der (den) See nicht immer

Von Jollstra

burger Runder (den) moder wurde b (den) solles. Frau Hei (den) Bad Reichenhall (den) Bellerberg, war, stieg sie a (den) schlossenen Sch (den) ante die Wapi (den) Augenblick sah (den) Wagen heran, (den) Schranke über (den) gular. Dadurch (den) bei und traf H (den) Kopf, daß sie e (den) alldah erlag.

Mit 80 Kilom

tenhaus gerast. unglück hat sich (den) Titmonig. D (den) Oesterreich ereig (den) schen Zirkosty (den) hinabfuhr, ver (den) durch kam der (den) digkeit und wur (den) geschwindigkeit (den) haben geschlossen, (den) und sehr klöche (den) die Hausmauer (den) Begleiter des (den) wart, sich im (den) auf den Boden (den) ihren Verlegung (den) beiden Beratung (den) Führerhaus in (den) während der au (den) Lage erst betrei (den) Führerhaus abg

Kleine badische Nachrichten

Jüdischer Lehrherr - kommt nicht in Frage!

Bruchsal, 13. April. Ein unter Vormundschaft lebendes arbeitsfähiges Mädchen...

Oberbadisches Wirtschaftsinstitut

Freiburg, 13. April. In der letzten Versammlung der Industrie- und Handelskammer...

Verbrechen oder Unfall

Mühlhausen i. G., 13. April. Am Donnerstag wurde bei Klein-Bandau vom Rhein eine Mannesleiche angeschwemmt...

Dies und das

»Brautfahrt in einer Kiste. Bei den Landesschwinnungs- und Rüstschubarbeiten an der Wehrliche Schließung-Hollstein wurde die Hallig Nordbrändischmoor durch einen 65 Kilometer langen, schmalen Damm mit dem Helland verbunden...

»Von Zollstrafen erschlagen. Die Salzburger Kunstmahlendirektorin Franziska Heilmayer wurde das Opfer eines tragischen Unfalls...

»Mit 80 Kilometer Geschwindigkeit ins Krankenhaus gerast. Ein ungewöhnliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

»Mörderische Kollision. Ein unglückliches Verkehrsunfall hat sich in der oberbayerischen Stadt Timonig...

Der Schwindel mit den Gewissenskonflikten

Eine Betrügerin mißbraucht die Freigebigkeit von Geistlichen

im Karlsruhe, 13. April. Das Karlsruher Schöffengericht verhandelte gestern gegen die 23-jährige verheiratete Hilda Eitel, die wegen fortgesetzten Betrugs und schwerer Urkundenfälschung auf der Anklagebank saß...

Sie sprach bei Geistlichen in Karlsruhe, Rietlingen, Rintheim, Bulach, Mörch, Beiertheim, Darlanden und Forchheim vor und erklärte, sie wolle sich u n t r a u e n lassen und spiegelte vor, ihr Mann müsse eine Gesellen- oder Meisterprüfung ablegen und könne die Gebühren nicht bezahlen...

sie sich umtrauen lassen wollte, entsprochen nicht der Wahrheit, sie hat auch mit ihrem Manne nicht über eine solche Absicht gesprochen.

Sie gestand die Betrügereien in vollem Umfange ein. Einem Geistlichen spiegelte sie vor, sie müsse ihren Herd noch bezahlen, obwohl er in Wirklichkeit mit Gehaltsbeihilfe schon bezahlt war...

Im Mai letzten Jahres war sie wegen Diebstahls mit vier Monaten Gefängnis bestraft worden. Es wurde ihr bedingte Strafaussetzung gewährt. Diese Gnadenerweiterung dankte sie, indem sie die Betrügereien beging...

Das Gericht sah eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten als eine angemessene Sühne an. Strafmildernd wurde berücksichtigt, daß es ihr die Betrogenen leicht gemacht haben. Andererseits fiel erschwerend ins Gewicht, daß sie durch ihre Verfehlungen einen Haug zu Betrügereien an den Tag gelegt hat...



Im stillen Neckartal das liebliche Städtchen Eberbach, das in den Frühlingstagen das Wanderziel vieler Städter ist. Aufn.: Mack

In Adelsheim zogen Arbeitsmädchen ein

Bunte Chronik aus Odenwald und Bauland / Eine KDF-Fabrik ausstellung

(Eigener Bericht)

»Buchen, 13. April. Auch der Kreis Buchen ist nicht zurückgefallen, auch er hat seine Treue zu Führer und Reich unter Beweis gestellt. Unser Kreisleiter, Pg. Müller, weilte zwar seit 21. März in Oesterreich, aber alles half zusammen zu dem guten Ergebnis...

Am Samstagabend war überall Betrieb wie selten zuvor. Alles wollte noch einmal den Führer hören. In Buchen war fast die ganze Bevölkerung auf dem Platz vor dem alten Rathaus angetreten, als die Formationen der Partei und die Vereine anrückten. Andächtig lauschten alle, als der Führer zu sprechen begann...

Im Reichsarbeitsdienstlager „Hans Walburg“ herrscht nun wieder reges Leben, nachdem es den Winter über nur mit 40 Mann belegt war. In der letzten Woche sind 200 junge Männer eingetroffen, die hier ihrer Arbeitsdienstpflicht genügen...

Aus Adelsheim kann berichtet werden, daß nun in der ehemaligen NS-Sportschule ein Arbeitsdienstlager für den weiblichen Arbeitsdienst eingerichtet worden ist. Zu Beginn der letzten Woche zogen in dieses neue Lager 40 Arbeitsmädchen ein, die nun in Kürze auf ihre Arbeitsplätze in Adelsheim und der näheren Umgebung als Helferinnen der händereichen Bauersfrauen kommen werden...

zu machen und für Blumenschmuck an den Häusern zu sorgen.

Etwas gänzlich Neues für den Kreis Buchen ist die Fabrik ausstellung der NSG „Kraft durch Freude“ des Gau Badens, die im Ausstellungsraum der Holzwarenfabrik fertig in Buchen unter Beteiligung der Partei, der Stadt und der gesamten Bevölkerung in feierlicher Weise in der Berichtwoche eröffnet wurde...

Neues Sportbad in Badenweiler

Badenweiler, 13. April. Die Fürsorge, die die badische Staatsregierung dem südbadischen Heilbad Deutschlands, dem in den letzten Jahren sehr stark auch in weiteren Kreisen in Aufnahme gekommenen Thermalbad Badenweiler zuteil werden läßt, ermöglichte, den Plan einer neuen Thermal-Schwimm- und Sportbadanlage in diesem Jahre in die Tat umzusetzen...

Dachstuhl und ein Stodwerk abgebrannt

Ueberlingen, 13. April. Am Montag gegen 15.30 Uhr brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Alois Großhardt in Urnau, in dem eine Autowerkstätte und die Bäckerei des Karlsruher Hermann untergebracht sind, auf bitter ungeklärte Weise ein Brand aus, der den Dachstuhl und das obere Stodwerk des Hauses zerstörte...



Das waren Zeiten... die heut' überwunden, NSU-Rad bringt allen viel fröhliche Stunden!

Aus dem hervorragenden Programm 1938:



NSU-OPEL „BLAU CHROM“ HERREN-RAD - Das unverwundliche Gebrauchsrads. Ausstattung: Rahmen mit profiliertem Steuer...

63.-

NSU-CHROM-HERREN-RAD - Das unverwundliche Tourenrad. Ausstattung: Rahmen außen-gelötet mit profiliertem Steuer...

69.50

NSU-GRENZLAND-CHROM-HERREN-RAD - Das stabile Gebrauchsrads für Touren und Sport. Ausstattung: Rahmen außen-gelötet mit profiliertem Steuer...

72.-

NSU-OPEL „BLAU CHROM“ DAMEN-RAD - Das unverwundliche Gebrauchsrads. Ausstattung: Rahmen mit profiliertem Steuer...



68.-

NSU-DAMEN-CHROMRAD - Das unverwundliche Tourenrad. Ausstattung: Rahmen außen-gelötet mit profiliertem Steuer...

74.50

NSU-GRENZLAND-DAMEN-CHROMRAD - Das stabile Gebrauchsrads für Touren und Sport. Ausstattung: Rahmen außen-gelötet mit profiliertem Steuer...

76.-

»... und nun, was tun? Mohnen laufen Fahrrad kaufen

Bequeme Zahnlosse - Alle Räder werden hoch in Zahl und genommen

11,7 Breite Straße N 4, 18 Nähe Strohmart

„Nachhilfestunden“ per Radio

Ein Schülerstreik und seine Folgen / Ein Schwarzfender für die Obersekunda

Vor dem Jugendgericht der tschechoslowakischen Stadt Trencin in der nordwestlichen Tschechien...

anderes als Obid-Überlegungen waren. Der radiobegeisterte Junge wollte nur seinen Mitschülern die Hausaufgaben erleichtern.

für den die Welt beiseite nicht hinter den Höfen der Serra do Mar oder am Horizont des Ozeans zu Ende ist.

anderen Häßer und verlieh sich auf den Zufall, der gerade dieses Frachtstück nach Deutschland tragen sollte.

Und wirklich, nach vielen Umwegen, die Monate an Zeit beanspruchten, landete das Paket schließlich in den deutschen Händen.

Die Botschaft im Teefäß

Die seltsame Reise eines Briefes von Brasilien nach dem Rhein - Alfonso wollte mit der Heimat seiner Mutter in Verbindung kommen

Maria im brasilianischen Staate Catharina ist auch auf einer guten Landkarte kaum zu finden

Alfo schreibt er einen langen Brief, in dem er von seiner Sehnsucht nach dem fernen Land



Im Banne der Todesmaschine

Das einzige, was im Sowjetparadies funktioniert, sind Stalins Robot-Richter. Ein Druck auf den Knopf, und die Todesurteile sind fertig.

den, zu klein und unwichtig ist dieses tropische Hafenstädtchen, dessen Bewohner sich hauptsächlich vom Verkauf und der Verschiffung des Mate...

Europa und der Heimat seiner Mutter berichtet, und einiges auch aus seinem Leben in der fruchtbaren Provinz Santa Catharina hinzufügt.

Särge der Nassauer Grafen in Breda

Die unter der Prinzenkapelle in der Liebfrauenkirche in Breda Anfang Dezember gefundenen Fürstengräber sind nunmehr identifiziert worden.

Mannheimer Gewerbeschulen

Schülerausnahme für das Schuljahr 1938/39

Die neu eintretenden Schüler und Schülerinnen haben sich am 22. April 1938, 8 Uhr...

Freitag, 22. April 1938, 10 Uhr, in der Carl-Benz-Gewerbeschule, C 6:

Die Schüler der bisherigen ersten Klassen haben am Freitag, 22. April 1938, 8 Uhr...

Freitag, 22. April 1938, 10 Uhr, in der Carl-Benz-Gewerbeschule, C 6:

Die Schüler der bisherigen ersten Klassen haben am Freitag, 22. April 1938, 8 Uhr...

Freitag, 22. April 1938, 10 Uhr, in der Carl-Benz-Gewerbeschule, C 6:

Die Schüler der bisherigen ersten Klassen haben am Freitag, 22. April 1938, 8 Uhr...

Freitag, 22. April 1938, 10 Uhr, in der Carl-Benz-Gewerbeschule, C 6:

Die Schüler der bisherigen ersten Klassen haben am Freitag, 22. April 1938, 8 Uhr...

Freitag, 22. April 1938, 10 Uhr, in der Carl-Benz-Gewerbeschule, C 6:

Die Schüler der bisherigen ersten Klassen haben am Freitag, 22. April 1938, 8 Uhr...

Freitag, 22. April 1938, 10 Uhr, in der Carl-Benz-Gewerbeschule, C 6:

Fachschulen und Weiterbildungskurse

Am Sommersemester 1938 werden bei erneuter Beteiligung für alle Berufsgruppen in Industrie und Handwerk an den oben genannten Fachschulen technische, wirtschaftliche und kaufmännische Weiterbildungskurse eingerichtet.

1. bei der Carl-Benz-Gewerbeschule in C 6:

a) Fachschule des Kraftfahrzeughandwerks (Hö-Gewerbeschule)

b) Maschinen-technische Fachschule mit Abendunterricht

c) Fachschule für Elektrotechnik mit Abendunterricht

d) Erweiterte Fachschule in Klodra-Rechenlehre, Rechnen, Zeichnen, jedoch nur bei gemeinsamer Beurlaubung

2. bei der Werner-Diemens-Gewerbeschule in C 6:

a) Fachschulen und Weiterbildungskurse für alle Arten des Bauhandwerks

b) Weiterbildungskurse im Kunstgewerbe und im Dekorationsmalen

Die Anmeldungen in den oben angegebenen Fachschulen und Weiterbildungskursen haben am Donnerstag, 21. April 1938, 18 Uhr...

Donnerstag, 21. April 1938, 18 Uhr...

Die Direktoren.

Lebende Spiegelkarpfen - Hechte, Schleien, Salm Seefische - Spezial-Fischhaus Michael Adler, G 4, 12

Amtl. Bekanntmachungen

Aufhebung von Treckenzulassungen in den Gemartungen Hainleschen, Neuhäusern und Rabendurg.

Die Reichsbanddirektion Mainz beantragt die Zustimmung zur Belegung der Treckenzulassungen...

Die darüber gefertigten Pläne liegen während zwei Wochen in dem Bezirksamt Mannheim...

Mannheim, den 12. April 1938, Bezirksamt V/61.

Viernheim Bekanntmachung

Am Donnerstag werden befristet ausgeschrieben Familienunterstützungen an Angehörige der Wehrmacht...

Bei dieser Gelegenheit werde ich darauf hin, daß die Wähler, über die Sommermonate jeweils nachmittags von 1-3 Uhr ausgeschrieben wird.

Der Rassenberichter.

Lieber einen Tag später die Möbel kaufen und zuvor die reiche Auswahl bester Qualitätsmöbel bei uns ansehen. Gern werden Sie unverbindlich von uns beraten. MÖBEL-SPEZIALHAUS Fickert & Merkle 11, 12

Hauschriften: Dr. Wilhelm Rattermann

Stellvertreter: Kurt W. Kogener. - Über vom Dienst: Hermann Wühl. - Ortsvorsitz für Ausschuß: Hermann Wühl.

Spezialredaktion: Kurt W. Kogener. - Ortsvorsitz für Ausschuß: Hermann Wühl.

Spezialredaktion: Kurt W. Kogener. - Ortsvorsitz für Ausschuß: Hermann Wühl.

Spezialredaktion: Kurt W. Kogener. - Ortsvorsitz für Ausschuß: Hermann Wühl.

Spezialredaktion: Kurt W. Kogener. - Ortsvorsitz für Ausschuß: Hermann Wühl.

Spezialredaktion: Kurt W. Kogener. - Ortsvorsitz für Ausschuß: Hermann Wühl.

Glücklich. Dr. Buer's Reinecithin. 44 Kert, 44 Erven, 44 Nachhaltig...

Bitte, deutlich schreiben bei allen Anzeigen-Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen.

Deutsche Fußball-Meisterschaft

Der Spielplan für den 24. April
Das Reichsfachamt Fußball gibt folgendes
Spielprogramm für die Meisterschaftskämpfe am
24. April bekannt:

- Gruppe 1
Hamburger SV — Eintracht Frankfurt auf dem
Victoria-Platz in Hamburg (Schiedsrichter
Broden-Duisburg).
Nord-Jüterburg — Stettiner SC in Jüterburg
(Kaiser-Joppo).
Gruppe 2
VfR Mannheim — Berliner SV 92
im Mannheimer Stadion (Hörner-Kassel).
Gruppe 3
SG Kartha — VfB Stuttgart in Blauen
(Sadencruther-Rürnberg).
Gruppe 4
1. FC Nürnberg — Hanau 93 in Nürnberg
(Swimmer-Stuttgart).

Sportarten rufen zum Turnfest

Reichsfachamt Breslau erhält ein neues
Pausenzeichen
Aehnlich wie bei den Olympischen Spielen
alle von dem Rundfunk übertragenen Berichte
durch das bekannte Olympia-Pausenzeichen
eingeleitet wurden, führt jetzt der Reichsfachamt
Breslau zum Deutschen Turn- und Sportfest
ein neues Pausenzeichen ein. Pausenzeichen
werden auch hier alle Sendungen einleiten. Zu
diesem Zweck ist unter den schlesischen Ton-
künstlern ein Wettbewerb ausgeschrieben wor-
den, den der Komponist Karl Sczuka ge-
wonnen hat. Er schuf ein Pausenzeichen, das
ähnlich einprägsam wie das Signal der Olym-
pia-Sendungen ist.

Handball-Weltmeisterschaft

Nacht Nationen in Wien
Für die erste Weltmeisterschaft im Feld-
handball, die in der Zeit vom 7. bis 10. Juni
im Wiener Stadion ausgetragen wird, sind
bis zum Kennungschluß die Meldungen von
acht Nationen eingegangen. Die Mannschaften
von Luxemburg, Polen, Portugal, Rumänien,
Schweden, Schweiz, USA und Deutschland
sind als endgültige Teilnehmer fest. Mit ziem-
licher Sicherheit ist noch die nachträgliche Mel-
dung von Ungarn zu erwarten, so daß bei einer
Beteiligung von neun Ländern das von nur
sechs Nationen bestrittene Olympische Hand-
ballturnier in Berlin erheblich übertroffen
wird. Wie schon 1926 in Berlin, so sind auch
diesmal wieder Rumänien, USA, die Schweiz
und Deutschland dabei.

Vier Jahre Kds-Sport

Vor vier Jahren, am 13. April 1929, begann
im Sportamt Berlin der Kds-Gemeinschaft
„Kraft durch Freude“ der erste Kds-Sport-
kursus. Es war dies bewußt nur ein Versuch,
auf diesem Wege einen großen Teil von Volksgenossen
neu für den Sport zu gewinnen, und
tatsächlich wurden gewaltige Erfolge damit er-
reicht. Jedoch wurde es offenbar, daß das Ziel
— die Erfassung aller Werktätigen — allein mit
Sportveranstaltungen nicht zu erreichen war. Daher
wurde die Arbeit des Sportamtes mehr und
mehr auf die Arbeit im Betrieb, und zwar
durch Schaffung von Betriebs-Sportgemeinschaften,
verlagert. Und damit ist das Sportamt vor
eine neue, noch gewaltigere Arbeit gestellt:
Schaffung von Lebensfreude und Volksgesundheit
sowie Erziehung des deutschen Menschen
zum Gemeinschaftsgeist vor allem im Betrieb!
Dieser neue Weg wird bereits seit einiger
Zeit beschritten, und die Erfolge lassen erkennen,
daß die Betriebe den Auftrag des Sportamtes
verstanden haben und ihm Folge leisten. Denn,
begann man in den Betriebs-Sportgemeinschaften
im Juli vergangenen Jahres mit 1636 Teilnehmerstunden,
so ist diese Zahl im März dieses Jahres schon auf 92962 an-
gestiegen.

In enger Zusammenarbeit mit dem DRS
hat das Sportamt sich auch als Veranstalter
bzw. Mitveranstalter betätigt, und damit
gleichfalls hervorragende Erfolge errungen. So
wurden beispielsweise 125 Eispartien mit
nicht weniger als 750 000 Besuchern durchge-
führt. Die Vorkämpfer der brandenburgischen
Amateurbormeisterschaften gingen mit
Hilfe der Kds-Gemeinschaft „Kraft durch
Freude“ im fast ausverkauften Sportpalast kon-
stanz, während früher die Teilnehmlichkeit von
dieser Veranstaltung kaum Rotz nahm.

Stetig steigend war auch die Teilnahme an
den Sporturlauben, den Segelkursen und die
Schulebegriffe, die im kommenden Winter natür-
lich auch in Österreich durchgeführt werden.
Welchen Wandel der Verhältnisse die Tätig-
keit des Sportamtes mit sich brachte, zeigt die
Tatsache, daß von den vielen 1933 noch brach-
liegenden Sportlehrkräften schon seit langem
keine mehr greifbar sind, und heute macht man
sich Kopfschmerzen, wie die dringend notwen-
digen Sportlehrer usw. zu beschaffen sind.

Die Hauptschwierigkeiten und Hindernisse des
Betriebsportes liegen jedoch in dem Mangel an
Übungs- bzw. Lehrstätten, und das beson-
ders in der Reichshauptstadt. Dieses Manko
dürfte sich jedoch in den Plänen zur Neugestalt-
ung Berlins bis zu einer gewissen Grenze, die
sich eben in einer Millionenstadt von selbst er-
gibt, ausgleichen werden.

Aus 134 471 Teilnehmerstunden der Lehrgänge
April—November 1934 wurden 917 360 in
der Zeit vom Dezember 1936 bis zum Dezember
1937. Die Gesamtzahl beläuft sich auf 2 536 089,
wobei noch 333 771 Teilnehmerstunden der
Schwimmer kommen. Viel hat also das Sport-
amt der Kds-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
geschafft, aber, wie der Leiter des Sportamtes,
Olympiasieger Gerhard Boegelen, in einer
Pressebesprechung feststellte, noch größere Auf-
gaben sind zu bewältigen — die Arbeit, aus
Deutschland ein Volk des Sports zu machen.

Die ersten Großdeutschen Amateur-Bormeisterschaften

Das Massenaufgebot der Titelanwärter in der Vorrunde / Vorzügliche Organisation

Sofort nach Erledigung der Ausscheidungs-
kämpfe wurden die 64 Vorrunden-Begegnungen
in Angriff genommen. Beginnend mit dem
Fliegengewicht wurden in jeder Gewichtsklasse
zunächst sieben Kämpfe ausgetragen, die Sieger
der Ausscheidungen traten erst ganz zum Schluß
an. Die Halle war wiederum sehr gut besucht.
Viel beachtet wurde Mittelmeister Hans Brei-
tenkrämer, der bei den Frankfurter Mei-
sterschaftskämpfen die H-Boxer betreut. Dank
einer vorzüglichen Organisation widmete sich die
umfangreiche Kampffolge glatt und reibungslos
ab. Stets waren zwei, drei Paare kampffertig,
und schon Sekunden nach der Vertiefung
des Siegers war das nächste Treffen im Gange.
Nur so war es möglich, den Riehlkampfplan
in der vorgegebenen Zeit zu erledigen, zumal
entscheidende Siege selten waren.



Walter Neusel kämpft gegen Ben Foord

Schlag, und Obermaier (Köln) gaben ein-
drucksvolle Vorstellungen. Geißler (Mannheim)
hielt die den Münchener Schild aus. Im
Bantamgewicht verlor Schiller (Berlin)
überraschend gegen den Ostpreußen Lindbach.
Wille (Hannover), Graal (Berlin), Stätter
(Mannheim) und Stahl (Kassel) setzten glatt.
Favoritenliege gab es im Federgewicht. Köfler
(Berlin) — der übrigens beinahe durch Ueber-
gewicht ausgeschieden wäre — Jaro (Wien),
Mittelmeister O. Kästner und Schöneberger (Frank-
furt) warteten mit überzeugenden Leistungen
auf. Der Stuttgarter Pfanner mußte gegen
Käufertig (Böhm) bereits nach wenigen Se-
kunden disqualifiziert werden, da ihm ein Tief-
schlag unterließ. Farbige waren die Kämpfe im
Leichtgewicht. Der Favorit Deefe (Düsseldorf)
schonte sich gegen Herrmann (Danzig) schließlich,
wurde dennoch überlegener Sieger. Biemer
(Köln) hatte es gegen den Wiener Werold nicht
leicht. Der für Stettin kämpfende Westfale
Konrad besiegte seinen ehemaligen Vereins-
kameraden Piotrowski (Mannheim) knapp
nach Punkten, und auch Streble (München)



Ben Foord kämpft gegen Walter Neusel

konnte Gorczyha (Berlin) erst im Endkampf be-
zwingen.

Favoriten erfolgreich

Drei von Ueberrassungen blieben die ersten
Vorrundenkämpfe im Weltergewicht. Man sah
bisherlich keine Treffen, die bei den zahlreichen
Zuschauern viel Ansehen fanden. Michel Ru-
rach (Schalke) war gegen den Braunschweiger
Dampel nie gefährdet und legte eindeutig nach
Punkten. Großes Können zeigte auch der
Frankfurter Nietzsche, der Kommen (Königs-
berg) sicher schlug. Der Stuttgarter Wolfenod
hatte dagegen schwer zu kämpfen, ehe er den
wideren Breslauer Radn knapp ausgepudert
hatte. Der Mannheimer Rahlum hielt sich
gegen den Berliner Lütke recht tapfer, konnte
aber eine knappe Punktniederlage nicht verhin-
dern. Der Münchener Frei kam kampfflos eine
Runde weiter, da der Wiener Bedrich erkrankt
ist. Im Mittelgewicht beherrschten Baumgar-
ten (Hamburg) und Gambe (Berlin), die des-
wegen großen Favoriten, ihre Gegner recht ein-
deutig. Christmann (Kudwigburg) und Gro-
schhof (Kielwitz) wurden haushoch nach Punkten
abgefertigt. Der Wiener Dorak kam durch zwei
Verwarnungen um den Sieg, aus dem gleichen
Grunde mußte auch Dechse (München) den
Dorner Kublat den Punktsieg überlassen. We-
rich (Konstanz), der für den nicht abkömmlichen
Frankfurter Ans eingetragenen war, besiegte
Ulrich (Magdeburg) nach Punkten. Der Wiener
Kerler erhielt Startverbot, so daß Trillitz
(Bremen) kampfflos in die nächste Runde einzog.

Meister Dietz trat nicht an

Im Halbschwergewicht konnte der Titelver-
teidiger Dietz (Leipzig) infolge einer Darm-
erkrankung nicht antreten. Der Darmstädter
Röhler kam so in die nächste Runde. Der Ru-
dolfer Winter hatte sich im Kampf gegen den
starken Odenburger ten Hoff in den beiden
ersten Runden so stark verausgabt, daß er in
der Schlussrunde den Kampf noch nach Punkten
verlor. Der Berliner Hornemann drehte gegen
Kollt (Dortmund) in den beiden ersten Runden
mächtig auf und gewann schon hier genü-
genden Vorprung. Einen unerfreulichen Aus-
gang nahm das Treffen zwischen Hoch (Magde-
burg) und Schmidt (Hamburg). Der Ham-
burger wurde in der ersten Runde klar tief getref-
fen, der Ringrichter überließ das und zwang
Schmidt aus. Schmidt bleibt aber weiter im
Wettbewerb. Der Ulmer Waber schaltete den
früheren Kaiserslauterer Kieker (Berlin) nach
Punkten aus. — Die Ergebnisse waren:
Halbschwergewicht: Rosen (Wonn) bei. Schweitzer
(Wien) n. P.; ten Hoff (Odenburg) bei. Waber
(Reutbad a. d. W.) n. P.; Dornemann (Ber-
lin) bei. Kollt (Dortmund) n. P.; Hoch (Magde-
burg) bei. Schmidt (Hamburg) 1. Runde 1. u.
Waber (Ulm) bei. Kieker (Berlin) n. P.; Kone-
zaj (Görlitz) bei. Treffler (Wien) n. P.; Röhler
(Darmstadt) kampfflos Sieger.

Diesmal bestimmt mit Fuchs gegen die Ungarn

Ferencvaros Sieger über Hungaria und wahrscheinlicher Profi-Meister Ungarns

Vergangenen Sonntag trugen die beiden
Spitzenmannschaften Ungarns, Ferencvaros
und Hungaria Budapest, das zweite Meisterschafts-
spiel vor 25 000 Zuschauern aus, bei dem
auf der Seite der Hungaria auch Rudi Mü-
ller, der bekannte Halbinsler, mitwirkte, der
zur Volksabstimmung nach seiner Heimkehr
Wien gereist war und nach vollzogener „Ja“
im Eiltempo sich wieder nach Budapest be-
geben hatte, um rechtzeitig zum wichtigen
Punktelampf dort einzutreffen. Durch einen
von Dr. Sarosi erzielten Treffer, der bereits
in der fünften Spielminute fiel, errangen die
Frankfurter einen knappen aber verdienten
Sieg, der allerdings in der zweiten Halbzeit
noch einmal gefährdet war, als der Verteidiger
Kronenberger Hungarias „Dribblerfönig“ Seb-
zu Hall brachte und ein Elfmeter verhängt
wurde. Der „Spezialist“ Dudas schoß aber den
Eifer an den Torpfosten...
Ferencvaros ist nun alleiniger Tabellen-
führer mit drei Punkten Vorsprung vor den
punktgleichen Klubs Hungaria und Ujpest; der
neue Profifussballmeister Ungarns
wird daher mit ziemlicher Gewissheit Ferenc-
varos heißen, — und damit hat die tüchtige
Mannschaft der Sarosi, Tolbi, Zazar usw. sich

noch einmal ganz besonders für ihre Oster-
spiele — am Gründonnerstag beim VfR Mann-
heim, an den beiden Osterfeiertagen im Rah-
men eines Turniers in Luzernburg — emp-
fohlen.

Der VfR Mannheim wird gegen die
ungarische Meisterschaft, die sich in härtester
Kustellung angelündigt hat, mit dem ehemaligen
Kaiserlicher Willi Fuchs antreten. Diesmal
wirklich! Im übrigen hängt die Kustellung der
VfR-Mannschaft davon ab, daß man für die
vor kurzem zum Arbeitsdienst eingerückten
Zungpfeiler Köstling, Henninger, Wam und
Vetter Urlaub erwirken kann. Küher Vetter
wird auch der talentierte Torwart G m i n d e n
Gelegenheit erhalten, sein Können zu zeigen.

Man wird natürlich in besonderem Maße
darauf gespannt sein, wie sich Fuchs bei seinem
erstmöglichen Mitwirken und gegen einen so
spielstarken internationalen Gegner in die
Mannschaft einfinden wird. Die Erwartungen
auf die Verstärkung durch Fuchs sind ja durch
langes Warten in solchem Maße gesteigert
worden, daß es einer Sonderleistung des Kan-
didaten bedarf, um alle diese Erwartungen zu
erfüllen. Warten wir ab...

Kühne betreut die Epigenschwimmer

Die Leistungssteigerung unserer Meisterklasse
wird kaum emsiger betrieben als im Reichs-
fachamt Schwimmen. Um nun das Training
unserer Epigenbänner und der talentiertesten
Rachwuchskräfte vor allem im Hinblick auf die
Europameisterschaften und die nächsten Olym-
pischen Spiele nach einheitlichen Richtlinien
durchzuführen, hat Reichsfachamtsleiter Georg
H a z im Einvernehmen mit dem Olympia-
Inspekteur Christian Buch den bisherigen
Übungsleiter von Hellas Magdeburg, Otto
K ü h n e, zur Betreuung der Reichsleistungs-
Stammmannschaft im Schwimmen, Springen
und Wasserball berufen. Der Einsatz aller Na-
tionalmannschaften und die sportliche Ober-
leitung bleibt nach wie vor bei dem Reichsfach-
amts-Sportwart und dem stellvertretenden
Fachamtsleiter H. O. Bre w i h (Magdeburg),
der durch seine Tätigkeit in den internationalen
Verbänden und im FFRN-Schiedsgericht nicht
in der Lage ist, sich bei Länderkämpfen und
internationalen Meisterschaften ausschließlich
der deutschen Mannschaft zu widmen.

10 Seidh/athleten fahren nach Japan

Durch Beauftragte des Japanischen Leicht-
athletik-Verbandes wurde dem Reichsfachamts-
leiter Dr. Ritter von Holt eine Einladung
übermittelt, eine deutsche Leichtathletik-Mann-
schaft nach in diesem Jahre zu kämpfen nach
Japan zu entsenden. Die Japaner wünschten
einen Länderkampf Deutschland gegen Japan.
Dr. von Holt hat dem japanischen Verband nun-
mehr die Entsendung einer zehnköpfigen Mann-
schaft zu Wettkämpfen zugesagt.

Die deutschen Leichtathleten haben in diesem
Jahre durch ihre Länderkämpfe, das Deutsche
Turn- und Sportfest in Breslau, die Schweden-
kämpfe und die Europameisterschaften so um-
fangreiche und anstrengende Aufgaben zu erfüllen,
daß sich ein Länderkampf in Japan in diesem
Jahre nicht mehr unterbringen ließ. Ueberdies
ist nur bei einem so bedeutenden Anlaß wie den
Olympischen Spielen die Möglichkeit vorhanden,
für eine so zahlensmäßig starke Expedition — in
Frage kämen 25—30 Mann — den notwendigen
Urlaub zu erwirken und außerdem würden für
die gesamte Reife etwa drei Monate Abwesen-
heit in Frage kommen.

Kreisklasse I

Nach der Spielunterbrechung am vergan-
genen Sonntag werden nun die Spiele weiterge-
führt, wobei an Oftern ein ziemlich großes
Programm auf der Tagesordnung steht, damit
die Spiele der Kreisklasse auch einmal beendet
werden. In der Gruppe West spielen:

- Freitag:
Rohrhof — Altkuhheim
1. Oftertag:
Rohrhof — 1846
Brühl — Abelnau
Ofterdsheim — Post
Altkuhheim — Neilingen
Reich — Kurpfalz
In der Gruppe Ost sind nur zwei Spiele,
und zwar:
Alsbach — Ladenburg
Hemsbach — Weutershausen
Beide Spiele haben nur für das Tabellen-
ende Interesse, aber es ist nicht damit zu
rechnen, daß die Alsbacher gegen Ladenburg
zu Punkten kommen werden, während im an-
deren Spiel die Siegerfrage als offen zu be-
zeichnen ist.
Die Kreisklasse 2
Langsam aber sicher gehen hier die Pflicht-
spiele zu Ende. Mit vier Spielen wird auch
hier die Runde an Oftern fortgesetzt. Es
spielen:
Sulzbach — Lundenbach
Gartenstadt — Altenbach
M — Weinheim
Stadt — Biernheim

Industrie- und

Handel...
Frankfurter
Effektenbö...

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

Oberbädisches Wirtschaftsinstitut. In der letzten Ver-
teilung der Industrie- und Handelskammer Freiburg
berichtet Präsident Robert Zschellin...

WFD höhere Dividende bei Farben. Der Aufsichtsrat
der Farbenwerke AG hat in seiner Bilanzjahrs-
abschlussversammlung...

WFD Reich-Betrieb weiter sehr gut beschäftigt. Die
Produktion der Reich-Betriebe ist weiter sehr gut
beschäftigt...

Aktien erst uneinheitlich, dann fester, Renten ruhig

Berliner Börse

Bundrat sollte es an den Aktienmärkten den Kaufleuten,
als ob das schon gestern ruhiger geworden sei...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Das Rührerreden der Fiskusverwaltung hat sich in nur
schwacher Unternehmungslust aus...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt



Zeichenerklärung zur Wetterkarte
Kaltluftströmung, Warmfront, Hochdruckgebiet, etc.

Das Hochdruckgebiet hat von Nordwesten her
einen raschen Abbau erfahren. Eine Störung,
die gestern noch über dem Nordmeer lag...

Günstige Entwicklung im Rohtabakhandel

Tagung der Fachschaft der Verteiler von deutschem Rohtabak in Speyer

In einer kürzlich in Speyer abgehaltenen Sitzung
der Fachschaft der Verteiler von deutschem Rohtabak
wurde der Reichsrohstoffkartell (Rohtabak)...

Es wird die Festlegung eines bestimmten Lohn-
fermentationsmaßes als Mindestgröße...

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 13. April. (APR. für 100 Stk.)
Stahlrohrlieferanten (Anteil) Bremen, etc.

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station, 12.4.38, 13.4.38. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, etc.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 12.4.38, 13.4.38. Includes Mannheim.

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollmischbörse

Bremen, 13. April. April 1938 Wdr.; Wdr. 1000
Brief, 908 Gelb, 908 Rot, 908 Wdr.; Juni 1013 Brief,

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Gold, Brief, Geld, Brief. Lists various countries like Egypt, Argentina, Brazil, etc.

Frankfurter Effektenbörse. Table with 3 columns: Name, 12.4., 13.4. Lists various stocks like Deutsche Linien, etc.

Berliner Börse Kassakurse. Table with 3 columns: Name, 12.4., 13.4. Lists various bank and stock prices.

Verkehrs-Aktien. Table with 3 columns: Name, 12.4., 13.4. Lists various transport and utility stocks.



Roland

harte Straßen- kein Problem: Roland-Schuhe sind bequem!

Der preiswerte Markenschuh für den Herrn!

Mannheim: O 4, 7 Planken
Ludwigshafen: Ludwigstr. 26

Seefische für Karfreitag!

Qualität sware, frisch wie aus dem Netz!

- Kabeljau o. K. l. g. 1/2 kg 28^h
- Schellfisch o. K. l. g. 1/2 kg 30^h
- Seelachs o. K. l. g. 1/2 kg 26^h
- Stockfisch 1/2 kg 35^h
- Filet von Kabeljau 1/2 kg 38^h
- Filet von Seelachs 1/2 kg 35^h
- Filet von Goldbarsch 1/2 kg 42^h
- Schellfisch m. K. 1/2 kg 55^h

Backfische, Bresen, Zander, Salm gefr., Steinbutt, Heilbutt, Seezungen, lebende Karpfen, Schielen, Hechte



S 1, 2 Breite Straße
Ruf 259 13 u. 259 10

Hoest Dietze

In großer Freude zeigen wir die glückliche Geburt unseres Stammhalters an

Carl Otto Grundmann und Frau Leni geb. Herbach

Mannheim (Schlageterstr. 53), den 13. April 1938
z. Zt. Heinrich-Lanz-Krankenhaus

Städtische Sparkasse Mannheim

Am Ostersonntag, den 16. April 1938 (Bankfeiertag) bleiben die Sparkasse und die Zweigstelle Rheinau für den Publikumsverkehr **geschlossen**.

Zur Einlösung fälliger Wechsel wird an diesem Tage in der Zeit von 11-12 Uhr in unserem Sekretariat II ein Schalter offen gehalten, Eingang auf der Rückseite der Sparkasse zwischen A 1 und A 2. — Unsere Zahlstellen in allen Stadtteilen und Vororten sind an diesem Tage zu den üblichen Geschäftsstunden geöffnet.

Regen-Mäntel

790 975 1190
1575 1975 2475

Größte Auswahl in allen Preislagen

Geschmeister-Dietze
AM PARADEPLATZ 44 MANNHEIM

Arbeiter-Anzüge
blau und grau
Adam Ammann
Ferial 237 89 Qu 3, 1 Ferial 237 89
Spezialhaus für Berufskleidung

GEZ Berlin Mitglieder
werden um Zahlung ihrer Gebühren gebeten.
Aufschrift: u. 3187 an d. Verlag d. B.

Mittwoch und Donnerstag

Schlacht-Spezialitäten

Hauptauschank der Aktienbrauerei **C. Lurk**

Ludwigshafen am Rhein, Ecke Kaiser-Wilhelm- und Schillerstraße

Zu verkaufen

Vitrine Damen-Schreibtisch Tisch

Öffeneinheitsmodell, lackiert, preiswert zu verkaufen.
Niedrigstr. 20
3. Stock, rechts.

2 Kellphansonnenfenster

eleganter Kinder- und Babutisch billig zu verkaufen.
Jungbühlstr. 20, Parteecke
Fernruf 259 80, (19 975 B)

Schulranzen

In jeder Preislage

Koffer KRAFT

das große Fachgeschäft Offenbacher Lederwaren
J 1, 8
Breite Straße

Kinder-Korbwagen

leibt gut erhalten, preisw. zu verkaufen.
Knohl, B. 6, 14-15

Federrolle

50 Str., ob. Brühlische Leinwandstr. 36, 4. Stock, rechts.
(3182*)

Zum **Schulranzen**

Sattlerarbeit
Schulmappen extra breit
Schüleretuis in jeder Preislage

Koffer-Kraft

das große Fachgeschäft
J 1, 8
Breite Straße

Silberbesteck

500 geschmiedet, 125 Teile, zu verkaufen.
Sucht. unt. Nr. 19 143 B. Verlag

Speisezimmer

Wohlfühl neuzeitl., Silber-, eingeb. Schiebef., alle geschmiedet, ste. beng. Wandgemälde 4 Wölberrüste,
240.- RM.
Hch. Baumann & Co.
Verkaufshäuser T 1, 7-8.

2000.-

von Reichsgeber gelehrt.
Sicherheit, Vorhanden, Monat, Rückzahl. Angeb. u. Nr. 19 164 B an den Verlag.

Wollen Sie zu Hause sitzen...

wenn andere das Wochenende auf dem Motorrad oder gar mit eigenem Wagen verbringen und so die Schönheiten unserer Heimat kennenlernen? Die Kosten! Nein, daran braucht nicht zu scheitern. Der HB-Kleinanzelgentell hat schon vielen zum gebrauchten, aber gut erhaltenen Wagen verholfen. Sie brauchen nicht zurückstehen! Kleinanzelgen im Hakenkreuzbanner haben Erfolg, fast jeder Mannheimer liest sie dort.

Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart
Ruf 408 85

Oster-Gesellschaftsfahrten

- 2 Tage Innsbruck — Tirol
- 2 .. Bodensee
- 2 .. Bodensee-Rappoltschulch
- 2 .. Königsschlösser
- 2 .. Oberstdorf
- 2 1/2 .. Königsschlösser — Garmisch-Partenkirchen
- 2 1/2 .. Vierwaldstättersee
- 4 .. Zürich mit Fahrt ins Meer
- 4 .. Meran — Tirol
- 4 .. Innsbruck — Salzkammergut
- 2 1/2 .. Garmisch — Tirol — Königsschlösser
- 2 1/2 .. Salzburg — Wolfgangsee
- 15. 4. u. 8. K. Jagoslawin (Adria)

Skilifahren

14. 4. u. 18. 4. ins Südtirol und Alpezengebiet
Fahrpreis

Annahmestellen:
Reisebüro Plankenhof GmbH
P 6 - Fernruf 343 21
Nordd. Lloyd, O 7, 9
Heldberger Str. - Tel. 222 10

Merc.-Benz V 170

Gabrie-Lim.

4000 cc, leger, neuzeitl., mit 27000 km, Hand zu verkaufen.
Siedelstr. 10
Zähringerstr. 10
Fernruf 4111

Zündapp

200 cm Motor, neuzeitl., mit 27000 km, Hand zu verkaufen.
Siedelstr. 10
Zähringerstr. 10
Fernruf 4111

Kaufstiftung

leihen Sie sich ein Haus, wenn Sie es nicht kaufen können.
H. 1, 8
Breite Straße

Wollen Sie zu Hause sitzen...

wenn andere das Wochenende auf dem Motorrad oder gar mit eigenem Wagen verbringen und so die Schönheiten unserer Heimat kennenlernen? Die Kosten! Nein, daran braucht nicht zu scheitern. Der HB-Kleinanzelgentell hat schon vielen zum gebrauchten, aber gut erhaltenen Wagen verholfen. Sie brauchen nicht zurückstehen! Kleinanzelgen im Hakenkreuzbanner haben Erfolg, fast jeder Mannheimer liest sie dort.

Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart
Ruf 408 85

Oster-Gesellschaftsfahrten

- 2 Tage Innsbruck — Tirol
- 2 .. Bodensee
- 2 .. Bodensee-Rappoltschulch
- 2 .. Königsschlösser
- 2 .. Oberstdorf
- 2 1/2 .. Königsschlösser — Garmisch-Partenkirchen
- 2 1/2 .. Vierwaldstättersee
- 4 .. Zürich mit Fahrt ins Meer
- 4 .. Meran — Tirol
- 4 .. Innsbruck — Salzkammergut
- 2 1/2 .. Garmisch — Tirol — Königsschlösser
- 2 1/2 .. Salzburg — Wolfgangsee
- 15. 4. u. 8. K. Jagoslawin (Adria)

Skilifahren

14. 4. u. 18. 4. ins Südtirol und Alpezengebiet
Fahrpreis

Annahmestellen:
Reisebüro Plankenhof GmbH
P 6 - Fernruf 343 21
Nordd. Lloyd, O 7, 9
Heldberger Str. - Tel. 222 10

Die Kanzleien der Rechtsanwälte

sind am Ostersonntag, den 16. April 1938, geschlossen!

Danksagung

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Friedrich Carbin

zuteil wurden, sagen wir allen unseren herzl. Dank.
Mannheim (K 3, 28), den 13. April 1938.
Familie Lohrmann-Carbin

Am Dienstag, 12. d. M., verschied nach langem, schwerem Leiden unser Kamerad, Pg.

Ernst Fidel

Er war für uns ein vorbildlicher und treuer Kamerad, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

NSDAP, Ortsgruppe 13. März
Heintz, Ortsgruppenleiter.

Einäschung am Donnerstag, um 11.30 Uhr. — Antreten 11.15 Uhr vor dem Krematorium.

Nachruf

Am 12. d. M. ist leider unser Buchhalter, Herr

Ernst Fidel

nach langem, jedoch in Geduld ertragenem Leiden verstorben. Wir verlieren in demselben einen pflichtgetreuen Mitarbeiter und Arbeitskameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Mannheim, den 13. April 1938.

Führer und Gekolgschaft der Firma Edrich & Schwarz

Herren- und Damenkleidung

fertigt an, repariert, ändert und bügelt **billig!** ● Berlinghof, S 2, 15

Hasen

in allen Farben.
Anzug-, Arbeits-, Goldhosen die große Auswahl hat

Carl Knaup
Neckarau
Schulstraße 26
Ecke Katharinenstraße

Bilder-Tausch!

(Schecks)
Alben
R 3,5 R 3,5

WOLF

Garten-Geräte

Spates, Rechen Gießkannen Gartenpumpen Baumschneeren

Adolf Pfeiffer
K 1, 4

50

für jeden Raum billig und gut auch

Läufer und Teppiche in allen Größen und Breiten

M. & H. Schüreck
F 2, 9

„Goldener Pflug“

Der gute Ruf Das Haus der Qualitätsweine Vorzügliche Küche

am Hauptbahnhof - Fernruf 217 37

Heute Mittwoch

Schlachtfest

Schokoladen-Hasen-Eier Bonbonnieren

mit feinsten Füllungen in reichster Auswahl

Lina Bell, C 1, 5 Breite Straße
Fernruf 214 86

Zeitungenlesen ist Pflicht - ohne Zeitung geht es nicht!

Offene Stellen

Perfekte Stenotypistin

mit guter Handschrift in Vertrauensstellung für wöchentlich zwei halbe Tage gesucht. Angebote mit Angabe seither. Tätigkeit unt. Nr. 19134 VS an den Verlag dieses Blattes.

Geschäfte

Pachtgesuche - Verkäufe usw.

Gutgehende **Bier- und Weinwirtschaft** in einem Vorort Mannheims günstig zu vermieten
Sucht. u. 19 150 B an Verlag.

Automarkt

AUTO-FELS

Schwetzingen Straße Nr. 74.

Gelegenheitskäufe
BMW Cabrio-Lim., 22 PS
BMW Limousine, 34 PS
BMW Limousine, 45 PS
in außergewöhnl. gutem Zustand

Leere Zimmer zu mieten gesucht

Serifer, Str. (unt. l. 1. ob. 13. St.) in gut. Zu. laub. leeres Zimmer Nähe Wälderturm Knochstr. u. 3186* an d. Verlag d. B.

Zu vermieten

1 Zimm., Küche m. Balkon, 2 St., an ruh. ptl. Wäldert u. l. Wäldert zu vermieten. Miete 27 M. Baden, Niedelsdorf, 103. (3181*)

S 6, 31: 4-Zimmer Wohnung

mit Balkon zu vermieten. Su. erf. im Büro.

Mietgesuche

Welt. Oberpart (unt. Mitte der Stadt) oder Ring

2 Zimmer und Küche

2. oder 3. Stock, platt. Bad, auf 1. Juni od. Juli. Angeb. u. 5543 B an d. Verlag d. B.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Einfaß Zimmer in 1. u. 2. St., ob. auch mit Bad zu verm. bei J. Wagner, Mittelstr. 106. (3180*)

Leere Zimmer zu mieten gesucht

Serifer, Str. (unt. l. 1. ob. 13. St.) in gut. Zu. laub. leeres Zimmer Nähe Wälderturm Knochstr. u. 3186* an d. Verlag d. B.

DAS
Berlag v. Schrö-
bannet" Wüde-
Erzgerlob; du-
geb. Ausgabe
leht; durch die
ist die Zeitung
Früh-Nus
Ein
Zue B
Oeste
Ras
Im Zuge de
Rechts hat d
über die Kende
mähliger Vor
stellung der S
Dieses Gefe
Familienr
auf verschiede
einige Fragen
weg, um sie n
festenden Erne
biete schon jeht
zuführen.
Es handelt si
berung von Be
schubdes, bere
als Gemmis
tionalsozia
von der Bedeu
mung und der
sich erwies
Um zu gewä
lung der M
alle verfügbare
teriet werden